MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

108 (1898)

121 (4.5.1898)

urn:nbn:de:bsz:mh40-74840

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Telephon-Adresse Nr. 2602.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 5 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend. E 6, 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Ernst Otto Hopp. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typographische Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 121. Mittwoch, 4. Mai 1898. (Telephon-Nr. 218.)

Der Schluß des nat.-lib. Delegirtentages.

Der langen Sitzung des nationalliberalen Delegiertentages, welche sich ausschließlich mit dem Wahlaufrufe beschäftigte, schloß sich ein imposantes Festmahl im Kaiserhof an, an welchem ziemlich alle anwesenden Delegierten, Abgeordnete des Reichstages und Landtages, theilnahmen. Herr v. Bennigsen eröffnete die Reihe der Trinksprüche mit einem Hoch auf den Kaiser. Der Delegierte Göschen (Frankfurt a. M.) folgte mit einem jubelnd aufgenommenen Toast auf Bismarck. Professor Kahl entwickelte die ferneren Aufgaben der nationalliberalen Partei. Der frühere Reichstagsabgeordnete Bötticher feierte nochmals den Gründer und Veteranen der Partei, Rudolf von Bennigsen, worauf dieser in ergreifender Rede seiner Ueberzeugung von der Nothwendigkeit Ausdruck verlieh, daß der Geist der Zeit „junge Führer" in der Partei erheische. Zu vorgerückter Stunde fand sich unter allgemeinem Jubel auch der Abgeordnete Hammacher wieder ein, der gestern, nachdem er den ersten Theil der Delegirtenversammlung geleitet hatte, im Familienkreise seinen fünfundsiebzigsten Geburtstag feierte, es sich aber nicht nehmen lassen wollte, an diesem Tage auch im fröhlichen Kreise seiner Parteigenossen noch einige Stunden zuzubringen. Auf den Jubilar toastete Abgeordneter Osann. Stürmische Begeisterung rief die auf das Huldigungstelegramm eingetroffene Antwort Fürst Bismarcks hervor, der mit seinem Danke die aufrichtigsten Glückwünsche für die Zukunft der nationalliberalen Partei aussprach. Auch vom König von Sachsen war ein Danktelegramm in verbindlichen Worten eingetroffen. — Noch kein einziger Delegirtentag der nationalliberalen Partei hat innerhalb des letzten Dezenniums eine so zahlreiche Beschickung gefunden wie der diesmalige. Viel mag außer der Wichtigkeit der politischen Lage zu dieser erfreulichen Theilnahme der Wunsch so manches Parteigenossen beigetragen haben, den Gründer der Partei, Rudolf v. Bennigsen noch einmal vor seinem Ausscheiden aus dem politischen Leben zu sehen und zu hören. Seine Abschiedsrede in der Partei, die in der That als sein politisches Testament betrachtet wird, rief eine tiefgehende Wirkung hervor und verdient die größte Beachtung aller politischen Kreise, auch derer, die nicht der nationalliberalen Partei angehören. Selbstverständlich mußte Bennigsen bei seinen Darlegungen, die er als Mittämpfer dreier politischer Generationen entrollte, manchen Blick rückwärts senden. Aber auch da, wo er die Probleme der Gegenwart und Zukunft berührte, bekundete sich immer wieder sein auf das ganze Deutschland gerichteter staatsmännischer Geist. Als er geendet erhoben sich alle Anwesenden von den Sitzen; aber nach den minutenlangen begeisterten Zurufen trat dann die Stille tiefer Ergriffenheit ein, welche die Wehmuth der Versammlung bekundete, von dem allverehrten Führer Abschied nehmen zu müssen

Der Kreuzer „Geier" vor Venezuela.

Ueber den Aufenthalt des deutschen Kreuzers „Geier" in den venezuelanischen Gewässern erfahren wir Folgendes:

S. M. S. „Geier", Kommandant Korvettenkapitän Jacobsen, traf am 7. Februar d. J. in La Guayra, dem Hafenplatz von Caracas ein, um wegen einiger gegen die venezuelanische Regierung seitens des deutschen Reichs erhobenen Forderungen dem deutschen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Grafen von Rex den nöthigen Rückhalt zu geben. Es ist eine leider noch immer nicht genügend bekannte und doch schon so oft bestätigte Thatsache, daß solche Forderungen nach jahrelangem Verhandeln plötzlich eine befriedigende Erledigung finden, sobald den betreffenden Machthabern die energische Unterstützung derselben in Gestalt eines Kreuzers greifbar vor Augen geführt wird. So benutzte auch in diesem Falle der deutsche Gesandte die Anwesenheit S. M. S. „Geier", um eine schon lange schwebende Reklamation betreffs Begnadigung eines Dr. Warnekros erfolgreich zu Ende zu führen, welcher in der Nothwehr einen Venezuelaner erschossen hatte. Die Begnadigung erfolgte am 19. Februar und wurde der Genannte zunächst durch einen venezuelanischen Kriegsdampfer aus Maracaibo abgeholt, demnächst aber durch S. M. S. „Geier" von La Guayra nach Curacao gebracht.

Die größten Geschäftshäuser in Caracas, La Guayra und Puerto Cabello sind unzweifelhaft die deutschen.

Besonderer Erwähnung bedarf das Unternehmen, welches die große Venezuela-Eisenbahngesellschaft Anfang 1894 beendet hat, die Eisenbahn zwischen Caracas und Valencia. Der jetzige Direktor der Eisenbahn ist ein Herr Knoop, welcher bei Anwesenheit der Offiziere S. M. S. „Geier" in Caracas zweimal mit einem Extrazuge die Anfangsstrecke bis Encanto befahren ließ und in der zuvorkommendsten Weise den Führer abgab. Das rollende Material sowie die Geleise sind in vorzüglicher Ordnung; die Kunst, mit welcher die Schwierigkeiten beim Brücken- und Tunnelbau überwunden sind, erfordert aufrichtige Bewunderung und stellt der deutschen Technik ein vorzügliches Zeugniß aus. Das meistens aus Deutschen bestehende Personal scheint ausgezeichnet zu sein. Selbst die kleinen Stationsorte sind in gleicher Weise wie in Deutschland mit Gartenanlagen umgeben und werden von den Wärtern sauber und hübsch gehalten.

Die deutschen Offiziere fanden bei dem außerordentlichen Gesandten, wie bei der ganzen deutschen Colonie in Caracas die liebenswürdigste Aufnahme. Es ist jetzt ein neuer Club dort vorhanden, der in ausreichender Weise allen Bequemlichkeiten Rechnung trägt.

Auch in La Guayra war die deutsche Colonie sehr entgegenkommend. Für den eben abreisenden deutschen Consul Lenz bemühte sich dessen Vertreter, Hr. Rieken, ein Mannheimer Kind, Reserveoffizier der Marine, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Sehr erfreut war die deutsche Colonie in Puerto Cabello, ein deutsches Kriegsschiff begrüßen zu können, da das letzte Schiff 1892 da gewesen war. Es wurden von den Deutschen eine größere Ballfestlichkeit, sowie Ausflüge veranstaltet, die Zeugniß davon gaben, wie sehr diesen daran gelegen war, S. M. S. „Geier" einen schönen Empfang zu bereiten.

Der deutsche Außenhandel

zeigt auch im Monat März günstige Zahlen. Die Einfuhr betrug in Tonnen zu 1000 Kilogramm netto: 3,255,269 gegen 2,928,111 im März 1897, daher mehr 327,158. Gestiegen ist hauptsächlich die Einfuhr von Droguerie-, Apotheker- und Farbewaaren (um 42,616), Erden, Erzen pp. (78,251), Holz pp. (172,138), Erdöl (23,223), Steinen und Steinwaaren (15,495), Kohlen pp. (93,139), während die Einfuhr von Baumwolle und Baumwollwaaren, Flachs, Leinengarn und Leinwand, Seide weniger zugenommen, die Einfuhr von Wolle und Wollenwaaren (2661), Abfällen (37,595), Getreide (77,653), Material- pp. Waaren (10,165) erheblich abgenommen hat. Die Gesammteinfuhr im ersten Vierteljahr 1898 beträgt 8,772,019) gegen 7,857,770 im Vorjahr, daher mehr 914,249. Sechs von 43 Zolltarifnummern zeigen eine verminderte Einfuhr, die übrigen dagegen zum Theil eine starke Steigerung, hauptsächlich Kohlen (313,453), Holz (268,652), Erden, Erze pp. (167,280), während Getreide nur ein Mehr von 18,650 ergibt. Alle Rohstoffe und halbfertigen Erzeugnisse für die Textilindustrie ergeben größere Einfuhrmengen als 1897. Die Ausfuhr betrug 2,392,779 gegen 2,255,869 im Vorjahre, daher mehr 136,910. Gestiegen ist hauptsächlich die Ausfuhr von Droguen pp. (11,186), Eisen und Eisenwaaren (32,109), Erden, Erzen pp. (29,289), Getreide (40,585), Steinen pp. (20,667), Kohlen (65,689), Thonwaaren (10,910), während die Ausfuhr von Material pp. Waaren bedeutend (87,543) zurückgegangen ist. Allein auf Rohzucker, wovon 37,313 gegen 127,010 ausgingen trifft ein Ausfall von 89,697. Die Gesammtausfuhr im ersten Vierteljahr 1898 beträgt 6,889,030 gegen 6,070,568 im Vorjahr, daher mehr 818,462. 12 von 43 Zolltarifnummern zeigen eine geringere Ausfuhr, während bei den übrigen eine zum Theil ganz beträchtliche Zunahme der Ausfuhr zu bemerken ist. Hauptsächlich sind dies: Kohlen (416,397), Getreide (122,219), Erden, Erze (112,803), Eisen und Eisenwaaren (76,365), Drogerie- u. s. w. Waaren (37,429). Erheblich ist nur der Ausfall bei Material- u. s. w. Waaren, die nach der starken Zuckerausfuhr nach den Vereinigten Staaten im Vorjahr und der jetzigen Erschwerung der Zuckerausfuhr um 47,035 weniger ergaben. Die Einfuhrwerthe für das erste Vierteljahr 1898 stellten sich nach den für 1897 festgesetzten Einheitswerthen in 1000 Mark auf 1,302,204 gegen 1,133,306 im Vorjahr, daher mehr 168,898. Hiervon Edelmetalle 83,592 gegen 21,593. Die Ausfuhrwerthe für 1 Vierteljahr 1898 nach den für 1897 festgesetzten Einheitswerthen in 1000 Mark: 917,224 gegen 849,287 im Vorjahr, daher mehr 67,937. Hiervon Edelmetalle 16,778 gegen 22,131. Gestiegen ist hauptsächlich der Einfuhrwerth (in Millionen Mark) von Baumwolle und Baumwollenwaaren (15), von Eisen pp. (3), Erden, Erzen, Edelmetallen (65), Flachs (4), Häuten (3), Holz (16) Leder (3), Material- pp. Waaren (15), Oel (9), Seide und Seidenwaaren (4), Wolle und Wollenwaaren (11). Um nahezu 3 Millionen Mark ist dagegen der Werth der Abfälle zurückgegangen. Gestiegen ist hauptsächlich der Ausfuhrwerth (in Millionen Mark) von Droguerie-, Apotheker- und Farbwaaren (18), Eisen und Eisenwaaren (13), Getreide (15), Häuten (3), Holz (3), Instrumenten (7), Kleider und Wäsche pp. (8), Leder und Lederwaaren (4), Papier und Pappwaaren (3), Kohlen (5), Material- pp. Waaren sind dagegen um 8, Glas und Glaswaaren um nahezu 1½ Millionen zurückgegangen.

Deutsches Reich.

Zur Petroleumfrage

schreibt die „Köln. Ztg.": Bekanntlich ist die Ablehnung des russischen Petroleums namentlich in Deutschland deswegen erfolgt, weil es einen anderen Brenner als das amerikanische Oel erfordert, dessen Anschaffung man scheute, oder — und vielleicht in den meisten Fällen — weil man von dieser seiner Eigenart nichts wußte und nun mit den gewöhnlichen Brennern nur eine geringe Leuchtkraft erzielte. Jetzt, wo der Preis des amerikanischen Oels steigt, dürfte manche Hausfrau, wenn sie genügend belehrt wird, zu dem russischen Petroleum übergehen, vorausgesetzt, daß sie es billiger erhält, und wenn sie dann die Beobtung macht, daß es ebensogut leuchtet wie das amerikanische Oel, es auch nach Herstellung der normalen Zustände beibehalten. Damit wäre nicht nur Rußland ein großer Dienst geleistet, sondern der ganzen europäischen Welt, die damit endlich der Tyrannei der amerikanischen Petroleumkönige entronnen wäre.

In seinem Bericht über Kiautschou

befürwortet Viceadmiral v. Diederichs vom militärischen und haushälterischen Standpunkt, in Tsingtau ein bedeutendes Lager deutscher und englischer Kohlen zu errichten, ferner eine Dockgelegenheit zu schaffen und eine Wetterbeobachtungsstation mit Sturmwarnung einzurichten. Da Drahtverbindung bestehe, sei ein Anschluß an das Beobachtungsnetz der chinesischen und japanischen Küste ohne weiteres gegeben. Die Verbindung mit Shanghai würde von besonderm Werth sein. Für die Landeskultur sei der Rath und die Thätigkeit eines tüchtigen, praktischen, erfahrenen Forstbeamten nicht zu entbehren:

Die jetzt meist kahlen, zum geringen Theil mit niedrigem Nadelgestrüpp dünn bestandenen Bergkuppen würden nach Bodenbeschaffenheit und Klima wahrscheinlich werthvolles Nutzholz tragen können. Neben dem zu erzielenden ökonomischen Vortheil würde hierdurch Schutz geschaffen gegen das Fortschwemmen fruchtbaren Bodens und das Ausschwemmen mächtiger Ravinen, wie sie bis zu 20 Mtr. Tiefe und mehr von den Bergabhängen weit herab in die Ebene zahlreich eingerissen sind .... Nebenbei will ich noch erwähnen, daß die Landschaft, deren Reiz jetzt hauptsächlich in den bizarren Bergformen liegt, durch ausgedehnte Waldanpflanzung außerordentlich gewinnen müßte, was wieder zur Hebung der Kolonie viel beitragen könnte, weil alle übrigen Bedingungen zu einer Sommerfrische und einem Badeplatz in nächster Nähe Tsingtaus in einem so hohen Grade vorhanden sind, wie sie sich an keinem von Europäern bewohnten Punkt der chinesischen Küste finden. Der Platz könnte deshalb leicht zum Sammelpunkt der erholungsbedürftigen guten Gesellschaft hiesiger Kreise werden, was seiner Entwickelung förderlich sein müßte.

Gestorben sind:

Der frühere Senatspräsident des Oberlandesgerichtes in Kiel, Christensen. — Der Präsident des Landgerichtes zu Kottbus Geh. Oberjustizrath Ritgen. — Der Geh. Oberbergrath Beuschner, Mitglied des preußischen Staatsrathes und deutschen Reichstages, in Eisleben. — Der Kommandant des 11. österr. Armeekorps F. M. L. Graf v. d. Schulenburg. — Der chinesische Prinz Kung, Onkel des Kaisers.

Kurze Nachrichten.

Die deutsche Gesandtschaft unter Führung des Gesandten Frhrn. Schenck von Schweinsberg ist in der Stadt Marokko eingetroffen.

Nach Manila ist nebst der „Irene", die bereits dort eintraf, auch der „Cormoran" von Kiautschou abgegangen. Die „Deutschland" mit Prinz Heinrich an Bord und die „Königin Augusta" sind gestern in Shanghai eingetroffen und nahmen Kohlen ein. Sie setzen dann ihre Reise nach Kiautschou fort.

In der gestrigen Sitzung der Reichstagskommission zur Vorbereitung der Militärstrafprozeßordnung soll, wie ein Berichterstatter meldet, bezüglich der Differenzen zwischen den Auffassungen der Regierung und denen der Mehrheit des Reichstages eine vollständige Einigung erzielt worden sein.

Der „Reichsanzeiger" meldet, für 1898-99 ernannte der König zum Vorsitzenden des Landeseisenbahnrathes den Unterstaatssekretär im Arbeitsministerium Fleck und zu seinem Stellvertreter den Direktor im gleichen Ministerium Möllhausen.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Der Londoner „Standard" ließ sich aus Berlin berichten, der Kaiser habe gelegentlich seiner Zusammenkunft mit Kaiser Franz Josef in Dresden Erklärungen über die Neutralität im spanisch-amerikanischen Streitfall abgegeben und über die Möglichkeit einer späteren diplomatischen Intervention sich geäußert. Wir können diese Meldung des Londoner Blattes als unbegründet bezeichnen.

Im preußischen Abgeordnetenhause wurde gestern der Antrag Gamp berathen: „Die Regierung zu ersuchen, die Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über die Sonntagsruhe zu revidiren, sodaß die wirthschaftlichen Interessen der Bevölkerung, insbesondere der Gewerbetreibenden, mehr als bisher Berücksichtigung finden." Die Regierung ist bereit, Erwägungen hierüber anzustellen.

Belgien.

Antwerpen, 2. Mai. (Orig.-Korr. des „Generalanz.") Die Folgen des spanisch-amerikanischen Krieges fangen an, sich auch hier fühlbar zu machen. Daß z. B. im Verlaufe der letzten Tage zahlreiche Ausländer hier eingetroffen sind, die aus Furcht vor den möglichen Kriegsereignissen besonders bedroht erscheinende spanische Plätze verlassen hatten, war allerdings ein Ereigniß, welches von dem großen Publikum ebensowenig beachtet wurde, wie das Ausbleiben der sonst hier einlaufenden spanischen Schiffe, sehr unangenehm wurde es dagegen allgemein empfunden, daß die meisten amerikanischen Produkte wie Getreide, Mehl, Speck, u. dergl. mit einem Male erheblich in die Höhe gingen. Diesem Umstande ist es auch zuzuschreiben, daß der Preis des Brodes bereits um mehrere Centimes gestiegen ist, und zwar nicht allein hier, sondern auch z. B. in Brüssel und in anderen Städten Belgiens. Die allgemeine Ansicht geht freilich dahin, daß diese Hausse lediglich auf die Manöver gewisser Spekulanten zurückzuführen sei und daß dieselbe sich nicht halten werde, eine Ueberzeugung, die bei unseren Großkaufleuten eine um so festere ist, als gleichzeitig die hiesigen Schiffsrheder das absolute Vertrauen hegen, daß die zwischen Antwerpen und Nordamerika fahrenden belgischen und englischen Schiffe während der Dauer des Krieges die vollständige Sicherheit genießen werden. In der That sind bereits für die beiden nächsten Monate die Abfahrtszeiten für 16 von hier nach Nordamerika reisende Dampfer genau festgesetzt, und es ist klar, daß diese 16, je 4—8000 Tons großen Dampfer die Reise schwerlich unternehmen würden, wenn sie nicht ganz sicher wären, daß die Spanier ihre Flagge respektiren und daß sie in Nordamerika genügende Fracht für die Rückreise vorfinden würden. So kalkulirt man, wie bemerkt, in den maßgebenden hiesigen Handelskreisen, ob indessen nicht bei dieser Kalkulation ein Irrthum unterlaufen ist und ob nicht unvorhergesehene spätere Ereignisse nochmals einen Strich durch dieselbe machn wrdn, das bleibt einstweilen abzuwarten

Deutscher Reichstag.

Berlin, 3. Mai.

Das Haus setzt die Berathung der Novelle zur Civilprozeßordnung fort bei dem Titel Zustellungswesen.

Abg. Rintelen (Centr.) begründet eine Reihe von Anträgen, die vornehmlich eine Herabsetzung der Gebühren im Prozeß- und Gerichtswesen betreffen.

Präsident Frhr. v. Buol bittet die Redner, ihre Ausführungen möglichst zu beschränken, da eine Erledigung der heutigen Tagesordnung dringend erforderlich sei. Es werde sonst nöthig werden, eine Abendsitzung anzuordnen.

Abg. Günther (ntl.) spricht sich für die Beschlüsse der Commission aus

MARCHIVUM

Staatssekretär Dr. Nieberding erklärt die Anträge Rintelen für undurchführbar.

Nach Ablehnung seines ersten Antrages zieht Abg. Rintelen die übrigen zurück, und der Paragraph wird in der Commissionsfassung angenommen, desgleichen eine weitere Anzahl ohne Erörterung.

Zu § 808 betreffend die Erhöhung der Revisionssumme auf 60000 Mark beantragt Abg. Träger (freis. Vp.) es bei der alten Summe von 1500 Mark zu belassen.

Abg. Träger (fr. Vp.) bittet, es bei dem bestehenden Recht zu belassen.

Abg. Schmidt-Warburg (Ctr.) bittet im Interesse des Mittelstandes, die Summe nicht zu erhöhen.

Mecklenburgischer Bundesrathsbevollmächtigter Ministerialrath Langfeld: Der mecklenburgische Justizminister, der sich ebenfalls gegen die Erhöhung der Revisionssumme ausgesprochen habe, hätte sich inzwischen von dem großen Druck, der auf dem Reichsgericht ruhe, überzeugt, und sei dadurch bewogen worden, sich für die Erhöhung der Revisionssumme zu entscheiden.

Die Abgg. v. Salisch (kons.) und Graf Limburg-Stirum (kons.) sprachen sich der eine für Erhöhung, der andere für Belassung bei dem bestehenden Rechte aus.

Staatssekretär Dr. Nieberding: Die Frage sei allerdings von Wichtigkeit. Es sei jedoch ein Irrthum, daß die breite Masse des Volkes an der Prozeßsumme von 1500 M oder 3000 M das meiste Interesse habe. Ein viel größeres Interesse haben die armen Leute an den Prozessen unter 1500 M. Warum blieben denn die Herren bei 1500 M stehen und entschieden sich für diese Grenze? Die Anwaltskammern haben in überwiegender Mehrzahl anerkannt, daß die vorgeschlagene Maßregel im Interesse der Rechtspflege und des Reichsgerichts gleichmäßig liege. Darum soll man der Regierung nicht den Vorwurf machen, daß sie mit Erhöhung der Revisionssumme die rechtliche Sicherheit und die Rechtspflege beeinträchtigen. Einen Druck wollen wir nicht ausüben, indessen müssen wir von dieser Frage das Schicksal des Civilprozesses abhängig machen.

Nach weiterer Debatte wird schließlich ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen und nach einigen persönlichen Bemerkungen der Antrag Träger.

Eine Reihe weiterer Paragraphen wird auf Antrag des Abg. v. Cuny gemäß dem Antrage Träger abgeändert. Zu Paragraph 715 wird ein Antrag Böckel abgelehnt, der unter die pfandfreien Gegenstände auch die Uhr, die Bücher des Schriftstellers u. s. w. aufnehmen will.

Der Rest der Vorlage, sowie das Einführungsgesetz werden den Commissionsbeschlüssen gemäß angenommen unter Ablehnung verschiedener Amendements.

Ferner werden angenommen die Resolution Pachnicke betreffend die Coalitionsfreiheit und die Resolution Lieber auf Gestattung von Vereinigungen zwecks Verbesserung der Lage der Arbeiter. Eine Reihe Petitionen, betreffend die Einführung des Befähigungsnachweises für das Baugewerbe werden zur Berücksichtigung überwiesen.

Der Nachtragsetat einschließlich für Kiautschou wurde nach kurzer unerheblicher Debatte in zweiter Lesung angenommen.

Morgen: Kleinere Vorlagen, Interpellation Auer betreffend Getreidepreise, Militärstrafprozeßordnung, Antrag betreffend Saccharin.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 4. Mai 1898.

Mannheimer Pferderennen.

Der gestrige dritte und letzte Tag des Mannheimer Pferderennens stand nicht unter dem Einfluß des herrlichen Frühlingswetters, das den ersten beiden Tagen beschieden gewesen. Der drückenden Schwüle des Montag war in der darauffolgenden Nacht ein heftiger orkanartiger Sturm gefolgt, der dichtes Gewölk zusammentrieb, das während des ganzen gestrigen Vormittags sich vor das Blau des Himmels lagerte und der Sonne den Durchbruch erfolgreich verwehrte. Von Zeit zu Zeit ging sogar ein leichter Regen nieder. Diesen Charakter trug die Witterung auch in den ersten Nachmittagsstunden, als es galt, nach dem Rennplatze aufzubrechen. Mit Genugthuung kann konstatirt werden, daß diese üble Laune des Wettergottes keinen bemerkbaren Einfluß auf den Besuch des Meetings ausübte. Beide Tribünen waren wieder dicht besetzt, desgleichen der erste und zweite Platz sowie namentlich auch der Neckardamm. Auf den billigeren Plätzen sah man dieses Jahr auffallend viele Landleute, ein Beweis von der wachsenden Zugkraft und der sich steigernden Beliebtheit des Mannheimer Festes auch in den Kreisen der Bevölkerung der Bergstraße, der badischen und bayerischen Pfalz, sowie Hessens und des Odenwaldes. Wir können nur wünschen, daß diese Aufwärtsbewegung des Mannheimer Sportsfestes anhält. Dazu ist aber unbedingt nöthig, daß auch die auf die Sieger auszusetzenden Preise ununterbrochen erhöht werden, schon aus dem Grunde, um mit den auswärtigen Rennplätzen gleichen Schritt zu halten. Auch hier gilt das Sprichwort: „Stillstand ist Rückschritt.“ Sache der Mannheimer Bürgerschaft ist es aber, nach jeder Richtung hin die Männer des so überaus thätigen und tüchtigen Rennkomitees sowohl moralisch als finanziell in ihren nur dem Interesse der Gesammtheit zu Gute kommenden Bestrebungen zu unterstützen durch recht zahlreichen Beitritt zum Rennverein. Weiterhin ist es aber auch die Pflicht der Stadtbehörden, ihr Interesse mehr als dies bisher geschehen dem Mannheimer Maifest zuzuwenden. Wir erblicken gerade in der Hebung des Mannheimer Pferderennens mit eine der vornehmsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Wer die Verhandlungen in unserem Bürgerausschusse seit Jahren verfolgt hat, der wird immer und immer wieder die von allen Seiten des Rathhaussaales ertönende Klage über den geringen Fremdenverkehr unserer Stadt vernommen und den dringenden Wunsch gehört haben, etwas mehr für die Hebung des Fremdenverkehres zu thun. Diesem Bestreben ist ja auch der Gedanke der Herausgabe eines Führers durch Mannheim und Umgebung entsprungen. Ferner verdankt das Projekt der Erbauung einer Festhalle seine Entstehung nicht zum kleinsten Theile dem Bedürfniß nach Hebung des Fremdenverkehrs, das ja auch in der Begründung dieses Planes eine bedeutende Rolle spielt. Mit Rücksicht auf diese Thatsachen ist es doch wahrlich zu verwundern, daß seitens der Stadt bisher für das Rennen so wenig geschehen ist. Lumpige 1500 Mk. wurden seither bewilligt und dieses Jahr hat man es endlich auf 5000 Mk. gebracht. Wir halten auch diesen Betrag viel zu gering und richten die direkte Bitte an das Rennkomitee, an den Stadtrath das Verlangen zu stellen, den Beitrag der Stadt auf mindestens 10000 Mark zu erhöhen. Weg mit der falschen Bescheidenheit, die nicht am Platze ist. Es handelt sich um ein Fest der Stadt Mannheim, das die verausgabte Summe mit reicher Verzinsung wieder in die Taschen der Steuerzahler zurückfließen läßt. Lasse man die Sozialdemokraten doch ruhig schimpfen! Wir glauben gar nicht, daß es ihnen wirklich ernst mit ihrer Opposition gegen den Zuschuß der Stadt zum Pferderennen ist, denn die Thatsache, daß die „Volksstimme“ sich verpflichtet fühlt, im Interesse ihrer Leser die Rennberichte zu bringen, spricht geradezu Bände und bildet die denkbar grasseste Ironie auf die vom sozialdemokratischen Stadtverordneten Süßkind im Bürgerausschuß gethane Aeußerung, daß es sich nur um ein Fest der Reichen handele. Glänzender als die „Volksstimme“ durch den Abdruck der Rennberichte und vor Allem auch durch die Art, wie sie diesen Abdruck in ihrer vorgestrigen Nummer begründet, ihrem Parteifreund Süßkind widerlegt hat, konnte dies nicht geschehen.

Nicht unterlassen wollen wir, dem Rennkomitee den besten Dank zu sagen, für das freundliche Entgegenkommen, welches die Herren, voran der Vorsitzende des Rennkomitees, Herr Generalkonsul Carl Reiß, der Presse gegenüber beobachtet und ihren Vertretern dadurch die Ausübung ihrer Berufspflicht, die doch sicher auch ganz hervorragend im Interesse des Rennvereins liegt, wesentlich erleichtert und gefördert haben.

Was den Verlauf des gestrigen Rennens anbelangt, so trug Herr Lt. Suermondt zwei Siege heim und zwar vor Allem in der Badenia-Steeple-Chaise auf dem Favoriten „Leibgardist II,“ Herrn Lt. d. R. Runge gehörig, sowie auf Herrn Rittmeister Kimmerle's Young Prince im Offiziers-Jagdrennen. Herr Lt. v. Kayser, welcher gestern wieder nicht weniger als viermal in den Sattel stieg und nur in einem einzigen Rennen nicht auf der Bahn erschien, konnte nur im Pfalz-Hürdenrennen auf Pakington siegen. Im Werderrennen passirte als Erster Frhr. v. Märker auf „Droß“ den Richterstieg und im Bürgerpreis-Flachrennen trug Herr Lt. v. Frietzsche auf „Leuchtkugel“ den Sieg nach Hause.

Herr Rittmeister von Eschborn, der am Montag stürzte, hat sich vollständig wieder erholt, sodaß er dem gestrigen Rennen beiwohnen konnte.

Der Verlauf des gestrigen Meetings war folgender:

I. Galoppreiten, geritten von deutschen Landwirthen auf selbstgezüchteten oder in der Landwirthschaft verwendeten Pferden. Preise: 200 Mark dem Ersten, 80 Mark dem Zweiten, 40 Mark dem Dritten und 20 Mark dem Vierten. Ohne Gewichtsausgleichung. Distanz ungefähr 1200 Meter.

10 Pferde liefen.

1. Philipp Langfinger von Haßloch,
2. Franz Bignet von Affenheim,
3. Friedrich Scherner von Affenheim,
4. Lorenz Volz von Haßloch.

II. Bürgerpreis. Flachrennen. Preis 1700 Mark, hiervon 1000 Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 200 Mark dem dritten und 100 Mark dem vierten Pferde. Herren-Reiten. Einsatz 60 Mark, Reugeld 40 Mark. Distanz ungefähr 1800 Meter.

Herrn Lt. v. Frietzsches (21. Drag.-Reg.) 3j. F.-St. „Leuchtkugel“ 60,5 Kilo, Reiter Besitzer 1

Herrn Weinbergs 5j. F.-W. „Hofrath“, 78,5 Kilo, Reiter Rittmeister Suermondt 2

Herrn Lt. Frhr. von Lilienthals (6. Drag.-Reg.) 4j. br. St. „La Gitana II.“, 71 Kilo, Reiter Lt. von Kayser 3

Herrn Lt. Graf von Stauffenbergs (20. Ulanen-Reg.) 4j. F.-W. „Damöt“, 72,5 Kilo, Reiter Besitzer 4

Herrn Lt. Frhr. v. Reitzensteins (30. Feld-Art.-Reg.) 3j. F.-St. „Missie“, 62,5 Kilo, Reiter Lt. v. Schrön 0

Herrn F. W. Mayers 5j. br. St. „Poesie“, 76 Kilo, Reiter Lt. von Bradsky-Labaun 0

Herrn Hans von Stettens (Rittm. a. D.) 3j. br. St. „Betrayed“, 66,5 Kilo, Reiter Lt. v. Berken 0

Tot. Sieg 10 zu 19, Platz 10 zu 12, 13 und 12 0

Nach Fall der Flagge übernahm „La Gitana II.“ die Führung, gefolgt von „Damöt“, „Leuchtkugel“, „Betrayed“, „Hofrath“ und den Uebrigen. An der Tribüne erschien zuerst „La Gitana“, hinter ihm „Betrayed“ auf fast gleicher Höhe, im zweiten Treffen „Hofrath“, „Leuchtkugel“, „Poesie“ und „Missie“. Beim Einbiegen in die Gewinnseite lagen die 4 ersten Pferde fast auf gleicher Höhe. Etwa 50 Meter vor dem Ziel ging die bisher auf dem dritten Platz liegende „Leuchtkugel“ vor und siegte mit ½ Länge vor „Hofrath“, der mit ½ Länge vor „La Gitana“ Zweiter wurde.

III. Offiziers-Jagdrennen. Ehrenpreis für den ersten Reiter und 1700 Mark, hiervon 1000 Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten und 200 Mark dem dritten und 100 Mark dem vierten Pferde. Für aktive Offiziere der deutschen Armee auf Pferden im Besitze solcher Offiziere. Einsatz 40 Mark, Reugeld 30 Mark. Distanz ungefähr 3800 Meter.

Herrn Rittm. Kimmerles (Kgl. Equit.) a. F.-W. „Young Prince“, 77,5 Kilo, Reiter Rittm. Suermondt 1

Herrn Lt. Frhr. von Venningen's (G. d. E.) a. dbr. W. „Black Bart“, 75 Kilo, Reiter Bes. 2

Herrn Lt. von Bradsky-Labaun's (19. Hus.-Reg.) 5j. F.-H. „Commonwealth“, 72 Kilo, Reiter Lt. von Berken 3

Herrn Lt. Schützes (137. Inf.-Reg.) 5j. br. H. „Faucon“, 72 Kilo, Reiter Lt. Wuille di Bille 4

Herrn Lt. Jäneckes (J. j. Pf.) 4j. br. H. „Hauptkerl“, 68 Kilo, Reiter Lt. v. Kayser 0

Herrn Lt. Südeckes (18. Drag.-Reg.) a. F.-W. „Gay Spark“, Reiter Bes. 0

Herrn Lt. Lucius (11. Hus.-Reg.) 4j. br. H. „Satan“, 66 Kilo, Lt. Graf Stauffenberg 0

Tot. Sieg 10 zu 23, Platz 10 zu 13, 15 und 22.

Der Starter entließ das Feld in folgender Reihe: Hauptkerl, Young Prince, Gay Spark, Commonwealth und die Uebrigen. Das erste Mal wurde die Tribüne in gleicher Reihenfolge passirt. Unmittelbar nach derselben stürzte „Gay Stark“ und mußte heimgeritten werden. „Satan“ riß aus und verließ die Bahn. Am Neckardamm wurden zuerst „Young Prince“ und „Hauptkerl“ sichtbar, die in einer Entfernung von 5 Längen ritten, in gleicher Entfernung dahinter „Dynamite“, „Faucon“ und „Commonwealth“. Das zweite Mal wurde die Tribüne in gleicher Reihenfolge passirt. Auf dem Wege nach dem Neckardamm fiel „Faucon“, der sichtlich ermattet war, nach und nach auf den letzten Platz zurück. Beim Einbiegen in die Gewinnseite stürzte „Hauptkerl“; sein Reiter Lt. von Kaiser setzte sich zwar sofort wieder auf und ritt nach, konnte aber nicht mehr aufkommen. Zwischen „Young Prince“ und „Black Bart“ entspann sich ein heftiges Endgefecht, das zu Gunsten des ersteren endete. Commonwealth war dicht hinter „Black Bart“, sodaß man anfänglich ein todtes Rennen annahm. Der Zielrichter erklärte aber „Black Bart“ für den zweiten.

IV. Preis von der Pfalz. Hürdenrennen. Handicap. Ehrenpreis für den siegenden Reiter und 1700 Mark, hiervon 1000 Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 200 Mark dem dritten und 100 dem vierten Pferde. Herren-Reiten. Einsatz 60 Mark, Reugeld 40 Mark. Distanz ungefähr 2400 Meter.

Herrn Lt. Wilmers (5. B. F.-Art.-Reg.), 5j. br. H. „Pakington“, 73 Kilo. Reiter Lt. von Kayser 1

Herrn Lt. Frhr. von Reitzensteins (30. F.-A.-R.), 5j. br. St. „Granate“, 78 Kilo. Reiter Lt. von Berken 2

Herrn W. Freyeisens 4j. F. St. „Gaunerin“, 68 Kilo. Reiter Rittm. Suermondt 3

Herrn Lt. Mayers (18. Art.-Reg.), 4j. br. St. „Quelle“, 66 Kilo. Reiter Lt. von Schrön 0

Tot.: Sieg 10 zu 16, Platz 10 zu 14 und 17.

Das Feld führte zuerst ca. 100 Meter Pakington, dann kam Quelle an die Spitze, hinter ihm Pakington, Gaunerin und Granate. In derselben Reihenfolge sah die Tribüne das Feld. Auf dem Wege nach dem Neckardamm verließ Quelle die Bahn und wandte sich seitwärts. Den Neckardamm passirte Pakington als Erster, wurde zwar von Granate eine Zeitlang auf den zweiten Platz gedrängt. Beim Einbiegen in die Gewinnseite entspann sich ein scharfer Endspurt zwischen Pakington und Granate, in dem Ersterer mit 1½ Länge Sieger blieb. Zwei Längen zwischen dem Zweiten und Dritten.

V. Werderrennen. Jagdrennen. Ehrenpreis für den siegenden Reiter und 1000 Mark, hiervon 600 Mark dem ersten, 250 Mark dem zweiten, 100 Mark dem dritten und 50 Mark dem vierten Pferde. Einsatz 80 Mark, Reugeld 20 Mark. Distanz ungefähr 3000 Meter.

Herrn Lt. Frhr. v. Maltzahns (21. Drag.-Reg.) 6j. br. St. „Droß“, 72,5 Kilo, Reiter Frhr. v. Märker. 1

Herrn Rittm. Eschborns (J. j. Pf.) a. br. W. „Prefect“, 75 Kilo, Reiter Lt. Benckiser. 2

Herrn Lt. Wuille di Billes (J. j. Pf.) a. F.-W. „Wilfrid“, 72,5 Kilo, Reiter Besitzer. 3

Herrn Lt. Brandts (15. Drag.-Reg.) a. br. H. „Leibgardist I.“, 72,5 Kilo, Reiter Lt. Frhr. v. Eichthal. 4

Herrn Lieut. Freiherr von Reitzensteins (21. Drag.-Reg.) a. F.-W. „Herzwenzel“, 78 Kilo, Reiter Lt. Jänecke. 0

Herrn Lt. Freiherr von Reitzensteins (21. Dragoner-Reg.) „Wäscherin“, 77 Kilo, Reiter Besitzer. 0

Herrn Lt. Hopfens (9. Hus.-Reg.) 5j. br. W. „Rust II.“, 69,5 Kilo, Reiter Besitzer. 0

Tot.: Sieg. 10 zu 24, Platz 10 zu 17, 30 und 26.

Unter „Wilfrids“ Führung setzte sich das Feld in Galopp, hinter ihm „Wäscherin“, „Droß“, „Herzwenzel“ und die Uebrigen. Die Bahn brachte bis zum Neckardamm keine große Veränderung. „Wäscherin“ brach auf dem Wege nach dem Neckardamm aus und wurde heimgeritten. An der letzten Hürde stürzte „Rust II.“ und warf seinen Reiter ab, der aber unversehrt davon kam. Beim Einbiegen in die Gewinnseite ging „Droß“, der bislang auf einem der hintersten Plätze gelegen hatte, vor und sicherte sich den Sieg mit mehreren Längen. Eine Länge zwischen „Prefect“ und den auf die dritte Stelle zurückgeworfenen „Wilfrid“; „Leibgardist I.“, auf den man vielfach große Hoffnungen gesetzt hatte, mußte sich mit dem 4. Preis begnügen.

VI. Badenia. Jagdrennen. Handicap. Ehrenpreis Seiner Kgl. Hoheit des Großherzogs für den siegenden Reiter und 6000 Mark; hiervon 3000 Mark dem ersten, 1200 Mark dem zweiten, 800 Mark dem dritten, 600 Mark dem vierten und 400 dem fünften Pferde. Herren-Reiten. Einsatz 150 Mark, Reugeld 100 Mark. Distanz ungefähr 5000 Meter.

Herrn Runges (Lt. d. R.) „Leibgardist II.“, 5j. hbr. H. von Flageolet o. Weltmann a. d. Lorna Doone, 72 Kilo, Reiter Rittm. Suermondt. 1

Herrn Lt. v. Lilienthals (6. Drag.-Reg.) a. F.-H. „Canada“, 71 Kilo, Reiter Lt. v. Kayser. 2

Herrn Rittm. v. Gynards (Garab.-Reg.) 5j. br. W. „Emigrant“, 72 Kilo, Reiter Besitzer. 3

Herrn Lt. Frhr. v. Venningens (G. d. E.) a. dbr. St. „Dynamite“, 74 Kilo, Reiter Besitzer. 4

Herrn Rittm. v. Rautenberg-Gareynskys (5. Ul.-Reg.) 6j. F.-St. „Jeanette“, 73 Kilo, Reiter Besitzer. 0

Tot.: Sieg. 10 zu 40, Platz 10 zu 14 und 15.

Mit der Führung ging Canada ab, in seinem Gefolge Dynamite, sich nicht bewußt, denn als sie nun der erneuten Aufmunterung.

„Na, wird's bald?“ folgend, an den Wagen herangetrabt waren und mit wirklich armen Sündergesichtern vor der Gebieterin standen, da lautete deren erste Anrede:

„Wißt Ihr nicht, daß Ihr die Deckel abzunehmen habt, wenn ich mit Euch spreche?“

Die Knaben rührten sich nicht, schoben die Hände in die Taschen der vielfarbig gestickten blauen Hosen und stierten verlegen vor sich hin, die Köpfe halb gesenkt.

„Na, wird's bald? ich will Euch helfen!“ und der Stiel der umgekehrten Peitsche fuhr sehr geschickt erst unter die eine dann unter die andere Mütze, erst die eine, dann die andere zur Erde werfend; von den Häuptern der kleinen Uebelthäter rollte aber noch etwas anderes herab, zehn buntgesprenkelte Kiebitzeier, die mit ihrem gelben Inhalt den Boden färbten.

„Halt mal!“

Die Leine ging wieder in Ellas Hände über, und ehe der Groom noch aufspringen konnte, hatte Gräfin Asta schon das Wagenleder abgeknöpft und stand vor den in ihrem Schreck sprach- und regungslosen Buben. Mit kräftiger Hand faßte sie dem ersten an die Schulter, ließ ihn eine unfreiwillig rasche Wendung machen, und vier, fünf kräftige Peitschenhiebe trafen die Kehrseite seines Körpers, so rasch, daß seinem Mitgenossen nicht Zeit blieb, sein Heil in der Flucht zu suchen; ehe er's sich versah, hatte auch ihn die strafende Hand der Gerechtigkeit ereilt, und wie die Züchtigung bei ihm sich mit derselben Schnelligkeit vollzog, so auch mit derselben Eindringlichkeit.

„So — ich werd Euch helfen, Kiebitzeier stehlen, Ihr Krabankenzeug,“ rief Gräfin Asta, den Jungen noch immer mit der Peitsche vor den in lautem Heulen verzogenen Gesichtern herumfuchtelnd, „Kennt Ihr nicht das siebente Gebot? „Du sollst nicht stehlen!“ heißt es. Ich meine, Ihr werdet es nicht wieder vergessen, solche Lektion hilft daran denken.“

Sie stieg wieder auf den Wagen, lenkte die Pferde um und überließ es den Buben, die mit der einen Hand die Thränen aus den Augen wischten, mit der andern die brennenden Erinnerungszeichen an ihrem Körper rieben, sich mit ihren Schmerzen abzufinden, so gut sie konnten.

(Fortsetzung folgt.)

Nadine.

Von B. von der Lancken.

(Nachdruck verboten.)

61) (Fortsetzung.)

„Wir wollen uns aber nachbarlich darin theilen, fuhr Gräfin Asta fort, ohne daß ihr dabei etwas zu Leide geschieht. Wenn Du also meinst, schreibe wegen der Taxation an Deinen Onkel, und ich schreibe an Deine Mutter. Siehst Du, Ella, es war doch ein guter Gedanke von mir, heute nach Lankitten zu fahren.“

„Kennen Sie Onkel Erwin?“ fragte Herr von Klembzow die Gräfin.

„O ja! Was man so kennen nennt. Deine Mutter ist, glaube ich, zehn Jahre älter als er, und als diese als achtzehnjährige Frau zu uns nach Preußen kam, da hat er sie manchmal besucht, im Laufe der Jahre vielleicht vier-, sechs- bis siebenmal, hat auch, wenn ich mich recht besinne, in Masuren oder sonstwo geförstert und war sogar Gast in Pareiken. Aber nach dem Tode Deines Vaters und als er dann eine Anstellung bekam, habe ich ihn nicht wiedergesehen, und Meta nicht mehr, seitdem sie hier unserer lieben Hannah Platz machte.“ Sie streckte der jungen Hausfrau die Hand hin.

„Ihre Frau Mama ist also keine Preußin?“ fragte Ella von Möhn.

„Nein, gnädiges Fräulein; wie Sie wissen, starb meine rechte Mutter sehr früh, seine zweite Frau, Meta von Röder, lernte mein seliger Vater in Rothenburg kennen, wo er entfernte Verwandte besuchte. Er hatte eine vorzügliche Wahl getroffen, meine Eltern lebten sehr glücklich, obgleich Papa gerade noch einmal so alt war, wie die Frau, und ich könnte meine wirkliche Mutter nicht inniger lieben und verehren, als Mama Meta.“

„Weshalb mag Ihr Onkel ich nur nicht verheirathet haben?“ forschte Ella, die in jedem ledigen Mann möglicherweise ihren Zukünftigen sah, obgleich sie sich in sentimentalen Stunden einredete, Kurt Dynar, den Erben von Pareiken und Laukehmen, zu lieben.

„Er ist noch nicht, in dem Alter, um diesen Schritt endgültig aufgegeben zu haben,“ erwiderte Herr von Klembzow lächelnd, „vielleicht hat er bisher die „Rechte“ noch nicht gefunden, und wie ich Onkel Erwin beurtheile, wird er nie ohne Neigung heirathen, ganz unbeeinflußt durch äußerliche Dinge wählen.“

„Sie meinen Vermögen oder Schönheit?“ inquirirte Ella weiter, leicht mit dem übergeschlagenen Fuß schwippend und einen flüchtigen Blick in den Spiegel werfend. — Ihre Vermögenslosigkeit unterlag keinem Zweifel, und was ihre Schönheit anbetraf, so war diese, wie ihre Mutter oft seufzend sagte, „sehr journalière.“

„Onkel Erwin, wie ich ihn beurtheile“, meinte Frau Hannah, „legt weder auf das eine noch auf das andere Werth, sondern auf Herz und Charakter.“

„Also ein Unikum?“ scherzte Gräfin Asta, sich erhebend. „Ein Mann von heutzutage, der Herz und Charakter vor einem schweren Beutel den Vorzug gibt, ist eine ebenso beachtenswerthe Erscheinung, wie ein Mädchen dieser Art. Nun, wir werden Deinen Onkel auf diese seltene Eigenschaft hin einer ganz besonders scharfen Musterung unterwerfen; hoffentlich kommt er, und somit Gott befohlen, Kinder! Adieu, Jobst!“ — sie strich dem Knaben das weiche Haar — „Adieu, Du blauäugige Marjell!“ Dabei küßte sie das Mägdlein auf den rothen Mund, der sich ihr halbgeöffnet entgegenstreckte.

Unter allgemeinem Händeschütteln nahm man dann gegenseitig Abschied, und die Damen fuhren in besserer Stimmung als sie gekommen, nach Pareiken zurück. Als sie an einem kleinen Wiesenstück vorüberkamen, bemerkten sie zwei Knaben, die eifrig suchend bald hier bald da sich bückten, dabei dann und wann einen kleinen Gegenstand in ihre Mützen verschwinden lassend, die sie, statt auf dem Kopf in den Händen trugen.

„Halt mal!“

Gräfin Dynar gab ihrer Nichte die Zügel, zog ihren Krimstecher, ohne welchen sie nie über Land fuhr, aus dem Futteral und musterte die Arglosen.

„Hm!“ sagte sie nach einer Weile, das Glas zusammenschiebend, „die infamen Schlingel scheinen mir da auf Kiebitzeier zu pürschen — na, dann soll sie aber — — Komm, allons!“ sie schlug leicht mit der Zunge an und lenkte die rasch ausgreifenden Pferde dicht an den Wiesenrain.

„Ho — hollah! Jungen kommt mal her!“ rief sie laut. Erschrocken fuhren die Angerufenen zusammen, blickten sich angstvoll an und bedeckten dann behutsam ihre flachsblonden Köpfe mit den Mützen. Jedenfalls waren sie hierbei, einem dunklen Drange folgend, doch des rechten Weges, zu ihrem Heil, respektive zu ihrer Rettung

MARCHIVUM

mite, Emigrant, Leibgardist und Jeanette. Die Tribüne wurde das erste Mal in gleicher Lage passirt, nur hatte Jeanette den dritten Platz, während Emigrant im Hintergrunde lief. Auf der Reise nach dem Neckardamm führte eine Zeit lang Jeanette, dann wechselte die Führung zwischen Dynamite und Canada. Vor der großen Schleife brach Jeanette aus und mußte heimgeritten werden. Nach der Schleife erschien zuerst Dynamite, dann Canada, Leibgardist und Emigrant. Die große Hürde am Tribünensprung nahmen Dynamite und Canada gleichzeitig, im zweiten Treffen liefen Leibgardist und Emigrant. Der große Graben warf Dynamite etwas zurück, so daß sie vom ersten nach dem letzten Platz kam. Sie rückte aber bald wieder auf und stritt sich mit Canada um die Führung, die sie bis zum Einbiegen in die Gewinnseite behauptete. Hier ermattete die Stute sichtlich und konnte nicht mehr mitkommen. Die anderen drei Pferde nahmen die letzte Hürde fast gleichzeitig und galoppirten fast in Front dem Ziele zu, das schließlich Leibgardist mit einer halben Länge Vorsprung zuerst erreichte, während Canada mit etwa einer Länge vor Emigrant Zweiter wurde.

---

* **Ernennungen und Versetzungen.** Oberbuchhalter Friedrich Muser beim Landesgefängniß Freiburg wurde zum Revidenten beim Justizministerium ernannt. Betriebsassistent Karl Leser in Offenburg nach Basel, Expeditionsassistent Heinrich Werner in Waghäusel nach Schwetzingen versetzt. Der Vorstand der Universitätskasse Freiburg, Finanzrath Ernst Pfister, wurde auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand versetzt und der Rechnungsrath August Münchbach bei dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unter Belassung des Titels „Rechnungsrath" zum Vorstand der Universitätskasse Freiburg ernannt. Professor Emil Banholzer an der Realschule in Schopfheim wurde an die Höhere Bürgerschule in Rheinbischofsheim und der Professor Dr. Paul Kaufmann an letzterer Anstalt an die Realschule in Schopfheim, beide in gleicher Eigenschaft versetzt.

* **Silberne Hochzeit.** Herr Johann Steiner, Schneidermeister feiert am Donnerstag, 5. Mai mit seiner Ehefrau Babette geb. Zorn, das Fest der silbernen Hochzeit.

* **Die Firma Stinnes** hat eine beträchtliche Kohlenlieferung mit der spanischen Regierung abgeschlossen. Die Beförderung der Kohlen geschieht durch den Gotthard-Tunnel bis Genua und werden da auf spanische Schiffe verladen.

* **Die Trambahn Mannheim-Ludwigshafen** hat während des Maifestes auf der Höhe ihrer Aufgabe gestanden. Der ganz kolossale Andrang der Passagire wurde durch Einstellung von Ersatzwagen vollständig bewältigt. Die Organisation funktionirte ausgezeichnet, sodaß Alles klappte. Während der drei Tage (Sonntag, Montag und Dienstag) hatte die Trambahn auf ihren verschiedenen Linien zusammen 57677 Personen zu befördern. Nicht mit inbegriffen ist hierin die große Zahl der Abonnenten. Die Haltung des Trambahnpersonals war trotz der großen Anforderungen, die an dasselbe gestellt worden, gegenüber den Passagiren eine vorzügliche.

* **Am Totalisator** wurden in den drei Renntagen gesetzt: Am Sonntag Mk. 20 650, am Montag Mk. 13 890, am Dienstag Mk. 21 540.

* **Die Zahl der Droschken** betrug gestern 174; hierzu kamen 45 Privatfuhrwerke und 3 Omnibusse, zusammen also 225. An den beiden vorhergegangenen Tagen war der Fuhrwerksverkehr ein fast gleich starker.

* **Der Maimarkt-Dienstag** brachte uns die übliche „vielseitige" und „reichhaltige" Musik, beginnend von den ältesten und neuesten Gassenhauern bis hinauf zu Opernmelodien und schwermüthigen Chorälen. Hoffentlich haben die Musikanten alle recht gute Geschäfte gemacht, welche die meisten von ihnen gewiß sehr gut brauchen konnten.

* **Der diesjährige Maiviehmarkt** war sehr stark befahren. Zugetrieben wurden im Ganzen 3482 Thiere, weit mehr als im Vorjahre. Eine starke Steigerung hatte gegen das Vorjahr namentlich die Zahl der Pferde aufzuweisen. Der Handel mit Großvieh und Kälbern war lebhaft, mit Pferden und Nutzvieh dagegen schleppend.

* **Der Fremdenzufluß nach Mannheim** war gestern ein ganz enormer. Vor Allem brachten die aus der bayrischen Pfalz und von der Bergstraße kommenden Züge Tausende von Fremden.

* **Die gestrige Maiviehmarkt-Prämiirung** nahm den üblichen Verlauf. Dem Akt wohnten u. A. Herr Geh. Regierungsrath Pfisterer und Herr Oberbürgermeister Beck bei. Die Ansprache, welche der Vertheilung der Preise voraufging, hielt der Vorsitzende des landwirthschaftlichen Bezirksvereins, Herr Kommerzienrath Scipio. Die Prämiirung hatte folgendes Ergebniß.

A. **Pferde.**

Für ein Paar schwere Wagenpferde: 1. Preise je 200 M.: Strauß, Gabriel, Frankfurt a/M. und Heß, Bockenheim. 2. Preise je 50 M.: Löwenthal, Friedberg und Tauber, München.

Für ein Paar leichte Wagenpferde: 1. Preise je 100 M.: Jacob Strauß, Offenbach und Meier, Stuttgart. 2. Preise je 50 M.: Stern, Frankfurt und Löbstein, Stuttgart.

Für ein Reitpferd: 1. Preise je 150 M.: Heß, Bockenheim und Löbstein, Stuttgart. 2. Preise je 50 M.: Heß, Bockenheim, Löbstein, Stuttgart, Strauß, Offenbach und Strauß, Offenbach.

Für ein Paar schwere Arbeitspferde: 1. Preise je 150 M.: Bodenheimer, Stuttgart und Jos. Schulz, Frankenthal. 2. Preise je 50 M.: B. Kuhn, Worms, L. Kuhn, Mannheim und Schulz, Frankenthal.

Für ein Paar leichte Arbeitspferde: 1. Preise je 100 M.: Neumond, Frankfurt und Bodenheimer, Stuttgart. 2. Preise je 50 M.: Löb, Grünstadt, Wolf, Kreuznach, Meier Kaufmann, Leutershausen und Löb III., Grünstadt.

Für ein einzelnes Arbeitspferd: 1. Preise je 75 M.: Neumond, Frankfurt und Buchheimer, Großsachsen. 2. Preise je 50 M.: Meier Kaufmann, Leutershausen, J. Wolf, Böschingen und Hirsch, Worms.

B. **Für Farren.**

I. Oberbadische und Simmenthaler Original. 1. Preis M. 60, Gebrüder Beißinger, Bruchsal. 2. Preis M. 40, Koppel, Bretten. Den 3., 4. und 5. Preis, bestehend in M. 30, 20 und Diplom, Gebr. Beißinger, Bruchsal.

II. Oberbadische und Simmenthaler Kreuzung. 1. Preis M. 50, Gebrüder Beißinger, Bruchsal. 2. Preis M. 30, Koppel, Bretten. 3. Preis M. 20, Gebr. Beißinger, Bruchsal. 4. Preis M. 10, B. Weil, Lustadt. 5. Preis Diplom, Gebr. Beißinger, Bruchsal.

C. **Für Kühe und Rinder.**

I. Oberbadische und Simmenthaler Original. a) Kühe: 1. Preis M. 80, Gebrüder Beißinger, Bruchsal, 2. Preis M. 50, J. Koppel, Bretten. 3. Preis M. 30, Gebrüder Beißinger, Bruchsal. 4. Preis M. 20, Gebr. Weißmann, Viernheim. 5. Preis Diplom, E. Metz, Seckenheim. b) Rinder: 1. Preis M. 50, Gebr. Beißinger, Bruchsal. 2. Preis M. 30, J. Koppel, Bretten. 3. Preis M. 20, Gebr. Beißinger, Bruchsal. 4. Preis M. 20, J. Marx, Mosbach. 5. Preis Diplom, J. Siegel, Eubigheim.

II. Oberbadische und Simmenthaler Kreuzung. a) Kühe: 1. Preis M. 60, Gebrüder Beißinger, Bruchsal, 2. Preis M. 40, H. Löb, Schifferstadt. 3. Preis M. 20, J. Koppel, Bretten. 4. Preis Diplom, Gebrüder Beißinger, Bruchsal. b) Rinder: 1. Preis M. 40, J. Koppel, Bretten. 2. Preis M. 30, J. Marx, Mosbach. 3. Preis M. 20, Gebr. Beißinger, Bruchsal. 4. Preis Diplom, Gebr. Weil I., Lustadt.

III. Kühe und Rinder hier nicht genannter Rassen und Kreuzungen. a) Kühe: 1. Preis M. 50, Gebr. Beißinger, Bruchsal. 2. Preis M. 40, L. Lehmann u. Sohn, Speier. 3. Preis M. 30, Gebr. Beißinger, Bruchsal. 4. Preis M. 20, Lehmann und Sohn, Speier. b) Rinder: 1. Preis M. 30, Neuberger, Sennfeld. 2. Preis M. 20, Gebr. Weil I., Lustadt. 3. Preis M. 20, Boruch Weil, Lustadt. 4. Preis M. 20, Sal. Levi, Sennfeld.

D. **Für Zuchtschweine.**

I. Weiße Schweine, ausgesprochen englischer Rasse. a) Eber: 2 Preise à M. 20 = M. 40, Metz-Seckenheim, Koch-Edingen. 2 Preise à M. 10 = M. 20, Ding-Seckenheim, Koch-Edingen. b) Sauen: 2 Preise à M. 20 = M. 40, Phil. Treiber-Plankstadt, Fliegersdörfer-Seckenheim. 2 Preise à M. 10 gleich M. 20, Fliegersdörfer-Seckenheim, Metz-Seckenheim.

II. Sonstige Rassen und Kreuzungen. a) Eber: 2 Preise à M. 20 = M. 40, Schlosser-Mannheim, Ding-Seckenheim. 2 Preise à M. 10 = M. 20, Diemer und Weiß-Mannheim. b) Sauen: 2 Preise à M. 20 = M. 40, Emmerich-Flehingen, Metz-Seckenheim. 2 Preise à M. 10 = M. 20, Wellenreuther, Weiß und Diemer, Mannheim.

* **Alhambra-Theater.** Auf dem Meßplatz jenseits des Neckars befindet sich wohl als die hervorragendste Sehenswürdigkeit der Maimesse das Alhambra-Theater, das sich mit Recht eines lebhaften Zuspruchs seitens des Publikums zu erfreuen hat. Wir haben uns gestern von den Leistungen des Theaters durch Augenschein überzeugt und können den guten Ruf, der dem Unternehmer vorausging, nur bestätigen. Herr Direktor Techow, welcher auch schon die Ehre hatte, vor den großherzoglich badischen Herrschaften im Schlosse zu Baden eine Vorstellung zu geben, über welche ihm ein sehr schmeichelhaftes Zeugniß seitens des Hofmarschallamts ausgestellt wurde, erregte mit der trefflichen Dressur seiner Katzen den ungetheilten Beifall der zahlreichen Zuschauer. Den höchsten Gipfel der Dressur erreicht Herr Techow wohl mit seiner Saltomortale drehenden Katze und einem Hündchen, welches auf dem Zeigefinger seines Gebieters auf einem Vorderbein steht. — Eine moderne Salon-Athletin besitzt das Theater in Miß Ella, welche mit den schweren Eisengewichten umgeht, daß man ordentlichen Respekt vor dieser Vertreterin des „schwachen Geschlechts" bekommt. — Zwei treffliche Jongleure lernten wir in Mr. Robin und Mlle. Berat kennen und der Schattenstilhouettist Mstr. Rudi Blak verstand es, durch gelungene Bilder, welche er auf der Leinwand hervorzauberte, die Lachlust des Publikums anzuregen. Des Ferneren sahen wir noch zwei imitirte Chinesen in ihren halsbrecherischen Kunststücken, Frl. Jeroma mit einer Anzahl dressirter Kakadus, die Darstellungen eines Fokiers und die Zauberporadisten The Quilforts, welche gelungene Zauberkunststücke und deren Erklärung dem Publikum vorführten. Wie aus dem Vorstehenden zu ersehen, können wir den Besuch des Theaters auf das Beste empfehlen.

* **Vertilgung der Maikäfer.** Das Bezirksamt Ludwigshafen hat folgende Distriktspolizeiliche Vorschriften erlassen: „Die Grundbesitzer sind verpflichtet, die auf ihren Grundstücken befindlichen Maikäfer auf jeweilige Anordnung der Distrikts- oder Ortspolizeibehörde zu vertilgen." — Geldbelohnungen für Einlieferung der Maikäfer auszusetzen, ist den Ortsbehörden 2c. überlassen. — In Weisenheim a. S. richten die Maikäfer bereits enormen Schaden an, weshalb das dortige Bürgermeisteramt zu Massenvertilgung auffordert.

* **Verein gegen Haus- und Straßenbettel.** Im Monat April erhielten Unterstützung durch Gewährung von Mittagessen 16 Personen, Abendessen, Obdach und Frühstück 319 Personen, zusammen 335 Personen, gegen 357 Personen im vorigen Monate. Das Unterstützungslokal befindet sich nach wie vor in S 1, 9c.

* **Der Verein Frauenbildung** veranstaltet kommenden Donnerstag, den 5. Mai, wieder einen Vortragsabend. Nachdem der rührige Verein bereits mehrere Rednerinnen im Laufe des Winters hierher berufen, die meist über Zwecke und Ziele erweiterter Frauenbildung gesprochen haben, will er nun von Frau Sanitätsrath Schwerin aus Berlin ein ganz anders Thema beleuchten lassen. Frau Schwerin hat auf dem Gebiete sozialer Organisationen sich große Verdienste erworben; ihren praktischen Erfahrungen haben wir wesentliche Fortschritte auf manchen sozialen Gebieten zu verdanken. Das Thema, über das sie hier sprechen wird, lautet: „Die Frau in der öffentlichen Armenpflege". Es wird nicht allein die Frauen interessiren, die einen neuen Weg gezeigt bekommen, auch ihr Scherflein zum allgemeinen Wohle beizutragen, sondern es dürfte auch von Werth für die Männer sein aus so berufenem Munde zu hören wie viel auf diesem Gebiet durch gemeinsame Arbeit geleistet werden kann. Der Vortrag der Abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums stattfindet, ist wieder für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder beträgt der Eintrittspreis Mk. 1. —

* **Der Orchester-Verein Mannheim** veranstaltete am Samstag, 30. April, zur Feier seines Stiftungsfestes im Saale des Badner Hofes ein Concert, das einen würdigen Verlauf nahm. Herr Dirigent L. Becker hatte ein hübsches Programm zusammengestellt, das unter seiner kenntnißvollen und feinfühligen Direction seitens der Mitwirkenden in entsprechendster und anerkennendster Weise zur Ausführung kam. Dasselbe enthielt: Marsch aus der Suite von Lachner, Ouverture „Der Königslieutenant" von Titl, „Mein Traum" Walzer von Waldteufel, zwei Piècen für Streichinstrumente: „Lom de bal" von Gilet und „Sorges d'amour" von A. Müller, Präludium, Chor und Tanz aus der Oper „Das Pensionat" von Supps. Fräulein Bertha Bierig als Klavier- und Gesangs-Solistin spielte „Impromptu" von Schubert mit großer technischer Fertigkeit und geistig hochstehendem Vortrag und sang mit gut geschulter Sopranstimme ein Lied: „Ich sende eine Blume dir" unter Selbstbegleitung. Das Mitglied Herr Rud. Barber spielte das Violin-Solo: „Fantasie-Scene de Ballet" von Beriot mit Orchesterbegleitung mit schönem Ton und großer Geläufigkeit. Das Publicum war ziemlich zahlreich erschienen und bezeigte sowohl den Solisten- wie den Orchestervorträgen seinen Dank durch reichen Beifall. Der Orchesterverein darf sich durch diesen neuerlichen Beweis seines Könnens selbst ein gutes Zeugniß geben.

* **Patent-Liste.** Mitgetheilt durch das Patent- und technische Bureau von Paul Müller, Civil-Ingenieur und Patentanwalt in Magdeburg. Vertreter: Joh. Bischoff, Civil-Ingenieur, Mannheim, M 3, 7. — Patent-Anmeldungen: F. 8595. Verfahren zur Darstellung von Polyazofarbstoffen mittels m-Phenylen- bezw. m-Toluylenoraminsäure. Farbwerk Friedrichsfeld Dr. Paul Remy, Mannheim. — Patent-Ertheilungen: 98,032. Einrichtung zum gruppenweisen Zünden und Löschen von Gasflammen. Industriewerke Kaiserslautern, Metall- und Porzellan-Fabrikation, G. m. b. H., Kaiserslautern. — 97,958. Vielfachbohrmaschine für Bürstenhölzer und ähnliche Gegenstände. G. A. Gußmann, Lörrach. — 97,965. Werkzeug zum Einlegen von Brandsohlen in Schuhwerk. G. Fröhlich, Karlsruhe. — 97,964. Auswechselbarer Absatz für Schuhwerk. L. Falta, Speyer. — Gebrauchsmuster-Anmeldungen: 92,037. Hölzerne Bretter bezw. Hürden mit abgeschrägten Kopfleisten. Erste Mannheimer Holztypenfabrik Sachs u. Co. Mannheim. — 92,132. Künstliche Profilträgersteine mit Längsschnitten zur Aufnahme einer hochkantig zu stellenden Schiene. Otto Wilhelmi, Speyer. — 92,007. Schutzvorrichtung an Bandsägen, gekennzeichnet durch mit dem Lager des oberen Rades fest verbundenen Holzbogen. Alexander Geiger, Ludwigshafen. — 92200. Winkelhebel zum Festhalten federloser Chubzuhaltungen bei umgekehrter Lage des Schlosses. Theodor Kromer, Freiburg i. B. — 92201. Doppelte Chubbzuhaltungseingerichte, auf einen und denselben Riegel wirkend, mit erweiterten Fenster für je eine halbe Riegel-Tour, zwecks getrennter von einander abhängiger Bewegung der Eingerichte und des Riegels. Theodor Kromer, Freiburg i. B.

* **Vom Schlag getroffen** wurde gestern Vormittag 11 Uhr vor dem Hause R 1, 4—6 ein noch unbekannter 45—50 Jahre alter Mann. Derselbe war sofort todt.

* **Ueberfahren** wurde gestern Abend am Kaiserring von einer Droschke die 9 Jahr alte Josephine Müller. Die Verletzungen sind unbedeutend.

* **Unfall.** Gestern Vormittag wurde der 19 Jahre alte Taglöhner Jakob Ziegler von Wallstadt, der an dem Neubau N 1, 4 beschäftigt ist, daselbst von einem Fuhrwerk überfahren und ihm der rechte Unterschenkel gequetscht. Ziegler wurde ins Allgemeine Krankenhaus verbracht.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Luftemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig).	Niederschlagsmenge Höhe per qm	Bemerkungen
3. Mai	Morg. 7⁰⁰	751,8	+12,5		W 2		
3. „	Mittg. 2⁰⁰	751,8	+12,0		NW 2		
3. „	Abds. 9⁰⁰	751,7	+12,0		NW 2	2,0	
4. „	Morg. 7⁰⁰	753,2	+10,4		S 4		

Höchste Temperatur den 3. Mai + 19,0°
Tiefste vom 3/4. Mai + 8,3°

Aus dem Großherzogthum.

‡ **Karlsruhe,** 2. Mai. Sicherem Vernehmen nach wird S. K. H. der Großherzog bei der Inthronisation des Erzbischofs in Freiburg durch den Oberstkammerherrn Freiherrn v. Gemmingen vertreten sein.

‡ **Karlsruhe,** 2. Mai. An Stelle der Handwerkerbank, die mit Beginn dieses Jahres liquidirte, wurde hier eine Gewerbe- und Vorschußbank gegründet, die, wie die frühere Handwerkerbank, vornehmlich kleineren Geschäftsleuten und Handwerkern Personalkredit gewähren will.

Tagesneuigkeiten.

— In Mailand brannte die bedeutende Biskuitfabrik Lazzaroni u. Cie. nieder. Der Schaden ist groß, es ist jedoch Alles versichert.

— Bei den französischen Manövern stieß eine Compagnie Infanterie mit einer im Sturmangriff anreitenden Husarenschwadron zusammen. Viele Reiter stürzten und siebzehn wurden verletzt.

— In Lippstadt im Cirkus wurde ein Athlet, der seine beiden Knaben an Stangen turnen ließ, plötzlich ohnmächtig. Die Knaben stürzten ab und blieben beide sofort todt. Der Mann liegt schwer verletzt darnieder. Viele Damen wurden ohnmächtig.

— Aus Kalkutta sind der Pest halber 250,000 Personen geflüchtet.

— In Kühndorf bei Meiningen wurden die Frau und die Schwiegermutter des Landwirths Karl Schneider gewaltsam ums Leben gebracht. Eine der That verdächtige Person ist flüchtig.

— 425,525 männliche Belgier können nicht lesen und schreiben. Vom belgischen Militär verstehen nur etwas über 51 %, diese Künste. Von diesen 51 „Gebildeten" vermochten aber 45 vom Hundert nicht anzugeben, wie viel Meter auf einen Kilometer kommen.

— Der Robbenfang bei Neufundland hat in diesem Jahr eine Ausbeute von 300,000 Stück ergeben. Bald werden diese nützlichen und harmlosen Thiere wegcivilisirt worden sein.

Buntes Feuilleton.

— **Instinkt oder Ueberlegung?** Diese Frage liegt sehr nahe, wenn man von den Beobachtungen liest, die einer der bekanntesten englischen Ornithologen, der Major a. D. Charles Bendire, über das Verhalten von Elstern gegen seinen Hund machte. Bendire besaß einen Hund „Rock", den er häufig mit einem von Fleisch noch ziemlich gesehten Knochen beschenkte. „Rock" pflegte sich dann mit seinem Leckerbissen nach einem Rasenplatz zu begeben. Von der Veranda aus machte nun Bendire die Beobachtung, daß sich seinem Hunde jedesmal bei dieser Mahlzeit vier bis sechs Elstern zugesellten, von denen er vorher keine Spur bemerkt hatte. Als ob es nach einer stillschweigenden Abmachung ginge, stellten sich die Vögel immer vor und hinter dem Hunde, sowie an seinen beiden Seiten auf, einer unmittelbar vor seiner Nase, ein anderer unmittelbar hinter seinem Schwanze. Sobald nun „Rock" den schönen Bissen zwischen seine Vorderpfoten und mit den Zähnen in Angriff genommen hatte, fing die hinter ihm befindliche Elster sofort an, gegen Rücken und Schwanz des Hundes heftige Schnabelhiebe zu richten. Das konnte sich „Rock" natürlich unmöglich gefallen lassen. Als ihm die Belästigung zu arg wurde, fuhr er heftig herum, ließ seinen Knochen im Stich und versuchte den gefiederten Missethäter, der langsam und niedrig über dem Erdboden vor ihm flatterte, zu ergreifen. Und während „Rock" auf diese Weise immer weiter fortgelockt wurde, konnten sich die übrigen Elstern dem Leckerbissen ungestört widmen. Indem Bendire dieses merkwürdige Schauspiel wiederholt aus geringer Entfernung beobachtete, lernte er die Elstern nach der Verschiedenheit ihrer Größe und Färbung von einander unterscheiden; und nun erst sah er dem heimtückischen Spiel, das sie mit seinem Hunde trieben, ganz auf den Grund. Er bemerkte nämlich, daß die Vögel in der undankbaren Rolle, „Rock" von den Knochen fortzuärgern, mit einander abwechselten. Der amerikanische Ornithologe macht dazu die Bemerkung: „Wenn das kein Beweis außerordentlicher Vernunft ist, dann weiß ich nicht, was dafür gelten soll."

— **Ein seltenes Ereigniß.** In verschiedenen italienischen Blättern erschien dieser Tage eine höchst merkwürdige Geburtsanzeige, die ebenso viel Sensation erregte, wie sie Unglauben begegnete. Signora Rosa Zurlo, die Gattin eines Künstlers in der Stadt Foggia in Apulien, soll in der vergangenen Woche ihrem verblüfften Ehemann nicht weniger als vier Knaben auf einmal geschenkt haben. Als der bestürzte Vater in seiner ersten Fassungslosigkeit Anzeige erstattete, hielt man die Sache für einen schlechten Scherz, doch überzeugte sich der würdige Magistrat bald von der Wahrheit des absonderlichen Vorkommnisses. Das eigenartige Glücksklee blatt erfreut sich der besten Gesundheit und macht seinen Pflegern, resp. Pflegerinnen nicht wenig zu schaffen. Unterscheiden kann man die schreienden, zappelnden kleinen Weltbürger nur an den verschiedenfarbigen Bändchen, die man ihnen in weiser Vorsicht sofort um die zarten Hälschen band. Der Bürgermeister von Foggia ist über das seltene Ereigniß derart in Ekstase gerathen, daß er decretirt hat, man solle den Tag, an dem die Taufe der Vierlinge stattfindet, in der ganzen Stadt feierlich begehen. Gleichfalls hat der Bürgermeister mit den stolzen Eltern die Vereinbarung getroffen, daß den vier Knäblein die klangvollen Namen Dante, Petrarca, Tasso und Ariosto gegeben werden sollen. Das Haus, in dem die vier kleinen Wesen an einem Tage das Licht der Welt erblickten, wird täglich von Neugierigen umlagert, die inständigst darum bitten, sich die Vierlinge einmal ansehen zu dürfen.

— **Die Raucher von Havanna-Cigarren** können doch nicht so beruhigt in die Zukunft schauen, wie man zuerst annahm. In England wenigstens ist der Vorrath von Havanna-Cigarren außerordentlich gering. Die Havanna-Cigarren werden nach England über New-York befördert. Diese Verbindung ist einstweilen abgeschnitten. Einstweilen werden deshalb keine weiteren Havanna-Cigarren nach England gelangen. Seit zwei, drei Jahren hat die Einfuhr von Havanna-Cigarren schon Schwierigkeiten unterlegen. Im Vereinigten Königreich werden jährlich etwa 100 Millionen Havanna-Cigarren verbraucht. Dieser Nachfrage zu begegnen, liegen einstweilen 10—15 Millionen auf Lager. Die Firma Bock, eine der bekanntesten hat nur einen sehr geringen Vorrath. Die Preise der Havanna-Cigarren steigen schon, und zwar täglich. Die Cigarren-Fabriken in Havanna sind geschlossen. Die meisten Arbeiter sind Freiwillige geworden.

— **Zwei Welten.** Der spanische Kriegsminister: „Wollen Majestät den Befehl ertheilen, daß wir losschlagen?" Die Königin-Regentin: „Warten Sie, mein Lieber, bis ich mein Gebet beendet." — Der amerikanische Kriegsminister: „Wollen Herr Präsident den Befehl ertheilen, daß wir losschlagen?" Mc Kinley: „Warten Sie nur, bis mir die Londoner Kurse rückgekabelt werden."

— **Heitere Zeitungsschau.** Der „Chemnitzer Allg. Zeitung" wird aus Freiberg geschrieben: „Auch gestern war theilweise wieder illuminirt. Morgen findet im Stadttheater eine Aufführung von Sophie Kleb' „König Oedipus" durch Schüler des Gymnasiums statt." Hat Sophie Kleb noch andere Dramen geschrieben? — In einer Bemerkung der „Neckar-Zeitung" wird die elektrische Bahn „eine den Lenden des Förderungsvereins entsprungene Minerva" genannt. O weh! — Das „Hirschberger Tagblatt" berichtet: „Durch eine Leuchtgasvergiftung haben in der Nacht zu Montag zwei alte Damen in der Goebenstraße zu Berlin den Tod gefunden. Ein Gasrohr, das am Sonnabend durch die Damen gezogen war, war undicht, und durch ausströmendes Gas wurden beide erstickt. Hoffentlich werden die Leute, die für diese unvernünftige Rohrlegung haftbar sind, zur Verantwortung gezogen. — Sehr nett wird im Leitartikel des Leipziger „General-Anzeigers" der den spanisch-amerikanischen Fall behandelt, gesagt: „Eine gute und gerechte Sache belebt den Muth, begeistert die Thatkraft in einer ganz anderen Weise als das hochfahrende Pharisäerthum eines angemaßten Richteramtes, dem noch dazu der Pferdefuß des nacktesten Egoismus aus allen Taschen guckt." — Im „General-Anz. f. d. gesammte Neumark" zeigt Hecht an: „Ruhburg. Habe eine 5jährige Fuchsstute und Enteneier zum Brüten zu verkaufen." Das ist doch wohl so gemeint, daß die Fuchsstute das Ausbrüten der Enteneier übernimmt.

MARCHIVUM

— Der neue Schnelldampfer, den die Hamburg-Amerika-Linie bei dem Vulkan in Stettin bauen läßt, wird 685 Fuß lang mit 36,000 Pferdestärken.

— In London gibt es 34,642 Aerzte und 4937 Zahnärzte.

— In 98 preußischen Städten starben 28,41 Männer und 24,46 Frauen im Jahre; von 98 Landbezirken aber nur 24,48 Männer und 23,81 Frauen. Die Gesammtsterblichkeit ist also in den Städten für die Männer um 16 vom Hundert, für die Frauen um 6 vom Hundert höher als auf dem Lande.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Die Intendanz theilt mit: Mit der Aufführung des „Rienzi" am Sonntag den 8. Mai beginnt ein Cyclus von Wagner-Opern. Unvorhergesehene Hindernisse abgerechnet wird derselbe 10—11 Vorstellungen umfassen, und voraussichtlich am 26. Juni mit der Aufführung der „Götterdämmerung" sein Ende erreichen. Im „Rienzi" wird die für die kommende Saison engagirte Altistin Fräulein Kofler vom Stadttheater in Nürnberg in der Parthie des „Adriano" auftreten. Den „Holländer" wird Herr Kromer singen. In den „Meistersingern" wird der Baritonist der Darmstädter Hofoper, Herr Kammersänger Weber, die Parthie des „Hans Sachs" übernehmen. In „Tristan und Isolde" wird Frau Cäcilie Moher-Raveustein die „Isolde" singen, und Herr Krug erstmalig den „Tristan". Im „Ring des Nibelungen" wird der für die kommende Saison neu engagirte Baritonist Herr Mohrwinkel vom Stadttheater in Königsberg die Parthieen des „Wotan" und „Wanderer" übernehmen.

Placat-Ausstellung. Die von der Kunsthandlung von K. Ferd. Heckel veranstaltete Plakatausstellung, die sehr günstige Erfolge aufweist, wird Ende dieser Woche geschlossen. Verkauft wurden hauptsächlich Placate und decorative Blätter von Mucha, Grasset, Berthon, Bivemont und Rivière. Doch auch die meisten der übrigen Künstler, wie Nisbrig und Meunier sind mit einem oder mehreren Blättern unter den verkauften Exemplaren vertreten. Neu ausgestellt ist: eine farbige Original-Lithographie „Modellstudie" von Fritz Burger.

Der Cäcilienverein Ludwigshafen veranstaltet am Donnerstag den 5. Mai sein drittes Konzert, in welchem das Mozartsche Requiem zur Aufführung gelangen wird.

Fräulein Erika Wedekind, die dieser Tage in Darmstadt gastirte, wurde vom Großherzog von Hessen zur Kammersängerin ernannt.

Aus Köln wird gemeldet: Die Finanzkommission der Stadtverordneten beschloß den Bau und die Ausrüstung eines zweiten Theaters. Die Stadt bewilligt 2,500,000 Mark Kostenbeitrag und gibt unentgeltlich die nöthigen Grundstücke her. Sie nimmt ab 1902 das alte und das neue Theater in gemeinsame Verwaltung für Rechnung der Stadt. Zu diesem Zwecke ist eine Anleihe von 3,000,000 Mark aufzunehmen.

Von Münchner Bühnen. Der große Wurf dieses Jahres ist gelungen. Ein altes Werk, das zu dem eisernen Bestand einer jeden Opernbühne gehört, hat in neuem Kleide wie eine Première gewirkt. Mozarts „Zauberflöte" ist ein prächtiger schöner Stein in dem Juwelenhalsband, das Herr von Possart mit den Musteraufführungen der Werke Mozarts aufreihte. Besonders die Fassung dieses zuletzt bereiteten Juwels ist eine glänzende zu nennen. Die Decorationen, die aus ersten Ateliers hervorgingen, bilden von der „Felsgegend vor dem Schlosse der Königin der Nacht" bis zum strahlenden Innern des „Sonnentempels in Sarastros Reich" Sehenswürdigkeiten ersten Ranges. Bis auf die geringsten Kleinigkeiten hatte sich die Sorgfalt des Intendanten und seiner Helfer erstreckt; das Resultat muß die verwöhntesten Nörgler zufrieden stellen. Die Befürchtung, das Meisterwerk auf das Niveau einer Feerie herabgedrückt zu sehen, erfüllte sich nirgends. Das Orchester leistete unter der Leitung von Richard Strauß Vorzügliches, die Chöre klangen durchweg tadellos. Eine schöne Leistung voll Wärme, Poesie und Beseelung bot Fräulein Schloß (Pamina), auch ihre Stimme hat an Kraft und dramatischen Ausdruck gewonnen. Herr Vogl (Tamino) entzückte durch die Kunst seines Gesanges, unter dem Durchschnittsmaß der Leistungen stand die Königin der Nacht (Frau Bianchi-Pollini). Bei der Wiederherstellung des Textes ist Schikaneder, der Verfasser des Libretto in seine Rechte getreten, der tiefere Sinn der Handlung tritt klarer hervor, aber ein Kunstwerk konnte auch die sorgfältigste Restaurirung nicht daraus machen. Da so viele Kräfte geschlossen zusammen wirkten, blieb auch der Beifall nicht aus. Er äußerte sich nach dem ersten Akt lebhaft, und stärker noch nach dem Schluß. Der Intendant mußte sich mit dem Künstlerpersonal und den technischen Leitern an die zwölf Mal vor dem unermüdlichen Publikum zeigen. — Das Residenztheater bot eine wohl gelungene Neueinstudirung von Ibsens Volksfreund. Herr Schneider, der auch die Regie führte, schuf aus dem Dr. Stockman eine Glanzrolle erster Güte. Von sehr vortheilhafter Seite zeigte sich wieder das schöne natürliche Talent von Fräulein Giesecke, welche die Petra spielte. — — Das „Theater am Gärtnerplatz" hat wegen Umbaus seine Pforten auf vier Monate geschlossen. Unter der Direktion Brakis sieht es einer neuen Aera entgegen. — In den schönen Räumen des deutschen Theaters herrscht gegenwärtig Ballet und Ausstattungsstück. Da in diesem Genre recht Gutes geboten wird, ist der Besuch zufriedenstellend. — — Das Münchener Schauspielhaus unter Drachs Direktion führt das Repertoire in gewohntem Geleise; die künstlerischen Erfolge, die erzielt werden, sind meist recht ansehnlich. Eine besondere Anziehungskraft übt auf das Publikum die künstlerische Individualität des Fräulein Triesch aus. Ihre Therese Raquin, die Titelrolle des nervenerschütternden Stücks, das neuerdings in das Repertoire aufgenommen wurde, war eine charakteristisch fein abgetönte Leistung. P. H.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Washington, 3. Mai. Gegen 10 Uhr erschien gestern der Obertelegraphist des Weißen Hauses vor dem Präsidenten mit einer Depesche, die Mc Kinley ihm eilig aus der Hand nahm. Als er sie überflogen, sagte er: „Wenn schon die Spanier soviel zugeben, dann muß Dewey einen wesentlichen Sieg errungen haben." Es heißt, Mc Kinley habe eine amtliche Mittheilung des Admirals Dewey erhalten, wonach Manila übergeben sei.

Der Finanzausschuß des Senats beschloß im Grundsatz die in der Kriegskosten-Gesetzvorlage enthaltene Bestimmung betreffend die Erhöhung des Tonnengeldes zu streichen.

Präsident Mac Kinley wird demnächst einen Aufruf erlassen, wonach in Amerika wohnhafte Spanier Namen, Beschäftigung und andere ihre Identifizirung bezweckende Angaben zu Protokoll geben müssen, widrigenfalls sie das Land zu verlassen haben.

Das amerikanische Abgeordnetenhaus nahm ohne Abstimmung die Vorlage betreffend die Beschaffung der Mittel für die außerordentlichen Kriegskosten an.

In Washington denkt man ernstlich daran, die Philippinen England zu geben und dafür Jamaica, die Bermudas- und die Bahamas-Inseln einzutauschen. Amerika wolle die Philippinen nicht, aber unter keinen Umständen dürfe sie Spanien behalten.

Madrid, 3. Mai. Der amerikanische Admiral Dewey verlangte durch den englischen Konsul die Auslieferung aller noch bei den Philippinen vorhandenen Schiffe und forderte weiter, daß Manila sich der Beschießung der amerikanischen Schiffe enthalte, wenn es der Vernichtung entgehen wolle. General Augustin antwortete, Manila werde nicht schießen, solange kein Angriff erfolge; aber er werde eher sterben, als die Schiffe übergeben. — Die Blätter nennen den ersten Mai einen traurigen, aber ruhmvollen Tag, sie rathen an, die Ruhe zu bewahren und das Vertrauen, daß den spanischen Waffen demnächst Triumphe beschieden sein werden.

Eine amtliche Depesche aus Havanna berichtet, das amerikanische Geschwader sei verschwunden. Man glaubt, das Geschwader habe die Richtung nach Key-West eingeschlagen. — Einem französischen Berichterstatter hat ein spanischer Minister die gänzliche Vernichtung des spanischen Geschwaders zugegeben, die theils durch das Feuer des Feindes und theils durch Zerstörung der Schiffe durch die Spanier erfolgte. Die Verantwortung festzustellen, sei einer spätern Zeit vorbehalten. Beim Beginn des spanisch-amerikanischen Streites hatten die Vereinigten Staaten in den asiatischen Gewässern bloß vier oder fünf Schiffe; man konnte daher hoffen, daß das spanische Geschwader im Stande wäre, einen Angriff abzuwehren, allein nach und nach kamen Schiffe hinzu, die in Chile, in Deutschland und anderwärts angekauft worden waren, sodaß Admiral Dewey zuletzt über acht Gefechtseinheiten verfügte.

In Madrid soll ein Aufruhr ausgebrochen sein. „Imparcial" und „Liberal" behaupten, es bestehe bereits eine Ministerkrise, die bereits in einigen Stunden zum Ausbruch kommen werde. — Infolge des Belagerungszustandes von Madrid untersagte die Regierung die Verbreitung von Kriegsnachrichten. — Aus Cadiz: Die Nachrichten aus Manila haben hier wie ein Donnerschlag gewirkt. Die Panzer Pelayo, Alfonso Trece, Victoria und andere Schiffe sind noch nicht abgegangen, weil sie ihre Armirung noch nicht erhalten haben. Es scheint eine Stockung in den gesammten Vorbereitungen mit Bezug auf das Material eingetreten zu sein, was dem Geldmangel zugeschrieben wird. Zahlreiche englische Ingenieure und Mechaniker, die für das hiesige Marine-Arsenal angeworben waren, haben erklärt, infolge der Neutralitätserklärung, die sie mit Gefängnißstrafen bedroht, ihre Thätigkeit nicht fortsetzen zu können, und werden daher ausgelöhnt und entlassen. — Der „Figaro" äußert die Ansicht, es sei jetzt an der Zeit für Europa, zwischen die Kriegführenden zu treten. Die schwierigste Aufgabe wäre allerdings, Spanien zu überzeugen, daß es noch Zeit sei, einen Theil seiner Besitzungen zu retten und zu erhalten. Morgen sei es vielleicht zu spät. Für Leo den Dreizehnten sei der Augenblick da, wo er seine Friedensbemühungen wieder aufnehmen könne. Ein zweiter Sieg der Vereinigten Staaten, diesmal in den atlantischen Gewässern, wäre sogar eine Gefahr für Europa.

Madrid, 3. Mai. Der „Imparcial" hält die Bildung eines Nationalministeriums für wahrscheinlich; man spricht auch von General Weyler und tadelt den Marineminister.

---

* Berlin, 4. Mai. Deutschland hat keine Neutralitätserklärung im „Reichsanzeiger" veröffentlicht. Eine solche Erklärung ist bei uns nicht üblich, ist auch in früheren Fällen nicht erfolgt und die Regierung der Vereinigten Staaten ist über die strikte Neutralität Deutschlands auf diplomatischen Wege vollkommen informirt.

Die Niederlage der spanischen Schiffe vor Manila wird von den Marinesachleuten als durchaus nicht überraschend und gewissermaßen als etwas Selbstverständliches angesehen, da es sich um den Kampf alter Holzschiffe gegen gepanzerte Kreuzer handelte.

Pest, 3. Mai. Aus Großbecskerek wird gemeldet: In der Gemeinde Boka sind Unruhen ausgebrochen, Militär und Gendarmerie mußten ausrücken. Es fand ein Zusammenstoß statt, bei dem 6 Personen getödtet und viele verletzt wurden.

Brüssel, 3. Mai. Die Regierungen Belgiens und Englands unterzeichneten gestern einen neuen Handelsvertrag auf Grund der Meistbegünstigung.

Piacenza, 3. Mai. Vor der Präfektur und dem Bürgermeisteramt fanden gestern Nachmittag aus Anlaß der Brodtheuerung Ansammlungen statt. Das Militär wurde mit Steinwürfen empfangen, wodurch ein Soldat verletzt wurde. Von den Theilnehmern an der Kundgebung kam einer ums Leben, andere wurden verwundet; eine Anzahl Verhaftungen wurde vorgenomen. Heute früh dauerten die Unruhen in der Stadt an. Das Militär hält die Hauptpunkte in der Stadt besetzt.

Konstantinopel, 3. Mai. Die Zahl der griechischen Kriegsentschädigung und die Aufforderung zur Räumung Thessaliens an die Pforte verzögern sich, weil England als eine der garantirenden Mächte den Vorschlag gemacht hat, die Zahlung der Kriegsentschädigung möge erst nach der Räumung Thessaliens erfolgen. Dieser Vorschlag bildet den Gegenstand des Meinungsaustausches zwischen den Mächten. Man hofft in einigen Tagen eine Einigung zu erzielen.

Madrid, 3. Mai. Die Aufregung im Volke ist ungeheuer. Man findet es unverzeihlich, daß die Philippinen so mangelhaft vertheidigt waren, und beschuldigt die Regierung der Pflichtvergessenheit. Die Minister zeigen sich blos unter starker Escorte. Die extremen Parteien regen sich bedenklich. Heute Nacht wurden nach der „Frankf. Zeitung" Kundgebungen unter Zuhilfenahme von Reiterei unterdrückt. Pereatrufe auf die Regierung werden in allen Gassen laut. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Die wirthschaftliche Lage wird inzwischen immer trostloser. Die Kohleneinfuhr ist infolge des enormen Goldagios unmöglich. Viele Fabriken wurden geschlossen. Brod und andere Lebensmittel stehen in hohem Preise. Die armen Klassen befinden sich in der traurigsten Lage.

Stockholm, 3. Mai. Der König hat das vom norwegischen Storthing am 21. April angenommene Gesetz unterzeichnet, wodurch das allgemeine Stimmrecht zu den Storthingswahlen allen Männern vom vollendeten 25. Lebensjahre ab gewährt wird.

Prätoria, 3. Mai. Gestern wurde der Volksraad durch den Präsidenten Krüger eröffnet, der ausführte, er hege die Hoffnung, auf eine befriedigende Beilegung der Meinungsverschiedenheit zwischen Transvaal und England.

Neuyork, 3. Mai. Das „Journal" veröffentlicht ein Telegramm seines Korrespondenten in Hongkong, in dem es heißt, Manila habe kapitulirt und das Sternenbanner sei auf dem Regierungsgebäude aufgezogen. — Das Kabinet beschloß, sobald der Bericht des Admirals Dewey eintrifft, ihm 5000 Mann Verstärkungen zu schicken.

Nach einer Depesche aus Washington wird der Präsident die Mobilisirung und Konzentrirung sowohl der regulären, als auch der freiwilligen Truppen der Weststaaten in San Francisco anordnen, um sie als Okkupationsarmee für die Philippinen zu verwenden. Amerika werde die Philippinen bis zur Beendigung des Krieges besetzt halten; sodann würden die Inseln einen Theil der Kriegsentschädigung zahlen müssen.

Hiesige Blätter verlangen die dauernde Besitzergreifung der Philippinen, damit die Union einen festen Stützpunkt in Ostasien habe und engere Handelsbeziehungen Amerikas mit China und Japan anbahnen könne. Andere Blätter sind nur für die Anlegung einer Kohlenstation. Eine permanente Okkupation hat wenig Freunde in Washington, wenn auch eine temporäre Besitznahme durch von der Pazifikküste zu sendende Truppen wahrscheinlich ist.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.)"

* Rom, 4. Mai. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß in den Provinzen in denen Ruhestörungen andauern, die Militär- und Civilgewalt den Armeekommandanten, wie in Bari anvertraut werden wird.

* Madrid, 3. Mai. Die Kammer nahm einstimmig eine Resolution an, die ihre Hochachtung für die bei Manila Gefallenen ausdrückt. Sodann wurde die Berathung der Botschaft begonnen. — Robledo und die Carlisten kündigten an, sie würden sich nicht einmischen. Die Botschaft wurde angenommen. Die Republikaner, Carlisten, Dissidenten, Konservativen stimmen gegen, Silvela stimmt mit der Majorität.

* Madrid, 4. Mai. Im Ministerrathe wurde eine Depesche des Gouverneurs der Philippinen verlesen, die meldet, der englische Konsul habe ihm gegenüber den Wunsch ausgedrückt, die Chinesen auf dem Archipel unter seinen Schutz zu nehmen. Der Colonialminister habe hierauf einen abschläglichen Bescheid gegeben.

* Washington, 4. Mai. In der gestrigen Sitzung des Senates erklärte der Kriegssekretär Alger, daß 150 Mill. Dollars hinreichen würden, um die ordentlichen Ausgaben des Kriegsdepartements für das laufende Jahr zu decken.

* Washington, 4. Mai. Der japanische Gesandte theilte dem Staatsdepartement mit, daß das Dekret die Neutralität Japans betreffend, in Tokio bereits veröffentlicht worden sei. Die japanischen Häfen werden in Folge hiervon früher geschlossen, als man erwartete.

Mannheimer Handelsblatt.

Viehmarkt in Mannheim vom 2.—3. Mai 1898. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtgewicht: 88 Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes, höchstens 7 Jahre alt 68—70 M., b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 66—68 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 64—66 M., d) gering genährte jeden Alters 58—64 M. 14 Bullen (Farren): a) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 52—64 M., b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 51—52 M., c) gering genährte 50—51 M. 602 Färsen (Rinder und Kühe): a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, Rinder höchsten Schlachtwerthes 63—65 M., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 63—65 M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe, Färsen und Rinder 56—62 M., d) mäßig genährte Kühe, Färsen u. Rinder 48—54 M., e) gering genährte Kühe, Färsen und Rinder 40—48 M. 241 Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 76—80 M., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 74—76 M., c) geringe Saugkälber 70—74 M., d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 M. 4 Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 00—00 M., b) ältere Masthammel 00—00 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 00—50 M. 751 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 60—61 M., b) fleischige 59—60 M., c) gering entwickelte 56—59 M., d) Sauen und Eber 60—00 M. Es wurde bezahlt für das Stück: 380 Luxuspferde: 1000—3500 M., 930 Arbeitspferde: 800/1500 M., 56 Pferde zum Schlachten: 35—75 M., 243 Milchkühe: 300—800 M., — Ferkel: 00—00 M., 2 Ziegen: 00—15 M., — Zicklein: 0—0 M., 202 Kalbinnen 200—600 M., 24 Zuchtfarren 400—650 M. Zusammen 3432 Stück. Handel mit Großvieh und Kälber lebhaft; mit Pferde und Nutzvieh schleppend.

Mannheimer Getreidemarkt vom 3. Mai. Die Stimmung erhält sich sehr fest, trotzdem von allen Seiten die Berichte über den Stand der Saaten sehr günstig lauten. Großer Effektivbedarf macht sich weiter geltend. Der amerikanische Sieg wirkt insofern beruhigend, als man nach einem Siege der Spanier eine weitere Steigerung hätte erwarten müssen, weil im Gefolge eines solchen die Blokade der amerikanischen Häfen zu befürchten gewesen wäre. Roggen, Gerste, Hafer sehr fest. Mais etwas abgeschwächt. Preise per 100 Kilo cif Rotterdam: Saxonska M. 195—210, Kansas M. 206, Neowinter M. 210, Manitoba I. M. 215, La Plata M. 206—210. Russischer Roggen M. 134—140, Westernroggen M. 138, Mais mixed M. 72, Donaumais M. 98. Futtergerste M. 112, Weißer amerik. Hafer M. 137—140, russischer Mittelhafer M. 135, Prima russischer Hafer M. 145—153.

Newyork, 3. Mai. Schlußnotirungen:

	2.	3.		2.	3.
Weizen Mai	120—	128⅛	Mais September	—	—
Weizen Juli	102⅝	103⅝	Mais Dezember	—	—
Weizen September	88¼	87⅝	Kaffee April	5.95	5.85
Weizen Oktober	—	—	Kaffee Mai	5.80	5.75
Weizen Dezember	86⅛	85⅝	Kaffee Juli	5.90	5.75
Mais Mai	38⅝	38—	Kaffee September	5.95	5.85
Mais Juli	39⅛	38⅝	Kaffee Dezember	6.15	5.95
Mais August	—	—			

Chicago, 3. Mai. Schlußnotirungen:

	2.	3.		2.	3.
Weizen Mai	120—	120—	Mais September	34⅝	34⅛
Weizen September	81⅝	81⅛	Schmalz Mai	5.75	5.87
Mais Mai	33—	33—	Schmalz Juli	5.80	5.90

Wasserstandsnachrichten vom Monat Mai.

Pegelstationen vom Rhein:	29.	30.	1.	2.	3.	4.	Bemerkungen:
Konstanz				3,48			
Waldshut	2,77	2,80	2,79	2,53	2,81	2,89	
Hüningen	2,56		2,53	2,79	2,59		Abds. 6 U.
Kehl	2,76		2,82	2,78	2,76	2,79	M. 6 U.
Lauterburg	4,26	4,38	4,38	4,33	4,29		Abds. 6 U.
Maxau	4,36		4,45	4,39	4,35		2 U.
Germersheim							B.-P. 12 U.
Mannheim	4,03	4,11	4,20	4,19	4,18	4,06	Mgs. 7 U.
Mainz	1,59	1,65	1,70	1,70	1,70	1,66	V.-P. 12 U.
Bingen	2,10	2,17	2,24	2,23	2,18		10 U.
Kaub	2,46	2,52	2,59	2,59	2,54		2 U.
Koblenz	2,54	2,74	2,71		2,70		10 U.
Köln	2,63	2,69		2,83	2,87		2 U.
Ruhrort	2,15	2,14	2,20	2,29	2,32		9 U.
vom Neckar:							
Mannheim	4,14	4,11	4,20	4,19	4,16	4,08	M. 7 U.
Heilbronn	1,30	1,35	1,23	1,08	1,04	1,00	M. 7 U.

Mannheim, 3. Mai. Nach Peilung vom 2. Mai 1898 beträgt die kleinste Fahrwassertiefe:

Rheinstrecke	bei km-Stein.	Stand des Pegels in cm	kl. Fahrwassertiefe in cm
Straßburg-Lauterburg	170,400	Straßburg 248	310
Lauterburg-Maxau	187,500 bad.	Maxau	
	4,800 bayer.	441	220
Maxau-Leopoldshafen	197,000 bad.	Maxau	
	14,400 bayer.	441	240
Leopoldshafen-Speyer	201,700 bad.	Maxau	
	19,400 bayer.	441	280

Geld-Sorten.

Dukaten	M. 9.70—65	Russ. Imperials	M. —.—16.30
20 Fr.-Stücke	„ 16.22—18	Dollars in Gold	„ 4.20—19/3
Engl. Sovereigns	„ —.—20.45		

46198

Höchste Auszeichnungen: München 1869. Köln 1880.

Höchste Auszeichnungen: Karlsruhe 1894. Chicago 1893. Strassburg 1895.

M. Reutlinger & Cie.

Grossh. Hoflieferanten, Kunststrasse.

GROSSES LAGER von gediegenen Holz- und Polster-Möbeln.

DECORATIONEN.

20 fertige Musterräume. — Unübertreffliche Garantie.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Den Vollzug der Straßenpolizei-Ordnung für die Stadt Mannheim betreffend.

(119) No. 40385 II. Wir haben die Wahrnehmung gemacht, daß öfters Personen bei der Friedrichsbrücke und am Marktplatz H 1 und R 1, sowie vor der Brauerei Hochschwender, D 4, auf den Gehwegen umher stehen und dadurch den Verkehr zu stören pflegen. 61800

Wir machen daher öffentlich darauf aufmerksam, daß es nach § 30 Absatz 2 der Straßenpolizeiordnung für die Stadt Mannheim **verboten** und **mit Strafe** bedroht ist, den Verkehr auf den Gehwegen durch ungerechtfertigtes Stehenbleiben zu hindern.

Die Schutzmannschaft hat Weisung erhalten, solche Herumstehende wegzuweisen, zur Anzeige zu bringen und im Weigerungsfalle zu verhaften.

Mannheim, 29. April 1898.
Großh. Bezirksamt:
Sternberg.

Genossenschaftsregister.

No. 29414. Zu O.-Z. 28 des Genossenschafts-Registers, Firma „Spar- und Bauverein Mannheim eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht" in Mannheim wurde heute eingetragen:

Pfarrer Valentin Schwöbel in Mannheim ist aus dem Vorstande ausgeschieden.

An dessen Stelle ist als Vorstandsmitglied Stadtvikar Friedrich Doerr in Mannheim gewählt.

Mannheim, 30. April 1898.
Gr. Amtsgericht III.
61800 **Mittermaier.**

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines Marktes in der Neckarvorstadt betr.

Nr. 15817. Auf dem freien Platze bei der Knabenschule **in der Neckarvorstadt** finden nunmehr vom Monat Mai ab jeweils **Dienstag** und **Freitag Wochenmärkte** statt.

Marktgebühren werden vorerst nicht erhoben.

Der erste Markt wird Dienstag, den 3. Mai ds. Js. abgehalten.

Der Beginn der Märkte ist **während** der Sommermonate auf 6 Uhr Morgens festgesetzt. Der Schluß derselben auf 1 Uhr Nachmittags. 61462

Mannheim, 28. April 1898.
Das Bürgermeisteramt:
Bräunig.
Lemp.

Vergebung von Sielbau-Arbeiten.

No. 27490. Die Ausführung von etwa:

400 m Backsteinsielen im Eiprofil 0,60×1,10, sowie

500 m Steinzeugrohrsielen von 0,25, 0,30 und 0,35 m Lichtweite nebst den erforderlichen Spezialbauten im Riedfeld (Neckarvorstadt) soll öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem **Tiefbauamt, Litera K 5, 6—9** zur Einsicht auf und können Angebotsformulare und Massenverzeichnisse gegen gebührenfreie Einsendung von 1.00 Mark von dort bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen dem **Tiefbauamt** bis zum

Samstag, den 21. Mai 1898, Vormittags 11 Uhr,

einzuliefern, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Eröffnung der Verdingsverhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen.

Zuschlagsfrist: 6 Wochen.

Mannheim, 29. April 1898.
Tiefbauamt 61511
Abtheilung Sielbau:
Berger.

Submission.

No. 2811. **Der Anstrich** der beiden Verwaltungsgebäude der städt. Gas- und Wasserwerke, Lit. K 7, 1 u. 2, **sowie die Stukkaturarbeiten** an denselben sollen im Submissionswege vergeben werden und laden wir Lustragende ein, ihr Offert, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens

Donnerstag, 12. Mai ds. J., Vormittags 11 Uhr,

auf unserem Verwaltungsbureau K 7, 2 einzureichen, woselbst solche in Anwesenheit etwa erschienener Bieter geöffnet werden.

Formulare für Angebote können bei unterfertigter Stelle in Empfang genommen werden.

Mannheim, 27. April 1898.
Die Direktion 61466
d. städt. Gas- u. Wasserwerke.

Krebs-Wichse empfiehlt 58798 **Emil Apfel,** S 2, 2.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Das der Großh. Eisenbahnverwaltung gehörige und mit eisenbahneigenem Inventar ausgerüstete, in der **Bahnhofstraße** in **Bruchsal** gelegene **Gasthaus zur Rose** soll wegen **Rücktritts** des bisherigen Pächters alsbald anderweit vergeben werden.

Die Pachtangebote, in denen der Zeitpunkt der beabsichtigten Wirthschaftsübernahme angegeben sein muß, sind mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen belegt, verschlossen und mit der Aufschrift: „Pacht des Gasthauses zur Rose in Bruchsal" versehen, bis zum 10. Mai l. Js., bei dem Gr. Bahnbauinspektor in Bruchsal, bei welchem auch die Pachtbedingungen erhoben werden können, einzureichen. 61832

Karlsruhe, 2. Mai 1898.
Generaldirektion.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen

Zum Theil I und II des südösterreichisch-ungarisch-deutschen Gütertarifs vom 1. März l. Js. ist je ein vom 1. Mai l. Js. ab giltiges Ergänzungs- und Berichtigungsblatt erschienen.

Diese Blätter sind bei unsern Verbandsstationen unentgeltlich zu erhalten. 61833

Karlsruhe, den 2. Mai 1898.
Generaldirektion.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Betheiligten, daß am **Donnerstag, den 5. und Freitag, den 6. Mai l. J., jeweils Vormittags von 8—12 Uhr, und Nachmittags von 2—5 Uhr, im 1. Stock des Lehrerwohngebäudes auf dem Waldhof, Langestraße Nr. 47,** Zahlungen an **Umlagen** und anderen **städt. Gefällen** entgegengenommen werden.

Mannheim, 29. April 1898.
Die Stadtkasse:
61725 **Röderer.**

Architekt-Gesuch.

Nr. 2827. Zur Projectirung und für den Bau eines neuen Gaswerks wird ein erfahrener Architekt, flotter Zeichner, auf längere dauernde Beschäftigung mit gegenseitiger 3 monatlicher Kündigung gesucht.

Bewerber, mit abgeschlossener Hochschulbildung und längerer practischer Erfahrung, belieben ihre Anmeldungen unter Beifügung des Lebenslaufes, der Zeugnisse, sowie Angabe der Gehaltsansprüche und Tag des Eintritts bis zum 15. Mai d. Js. bei unterfertigter Stelle einzureichen. 61583

Mannheim, den 29. April 1898.
Die Direktion
der städt. Gas- und Wasserwerke.

Submission auf Steinkohlenteer.

61467

Wir beabsichtigen, das von unserer Teerproduktion vom 1. Juli 1898 bis dahin 1899 noch freibleibende Quantum von **1400 Tonnen** ganz oder getheilt im Submissionswege zu vergeben und laden Lustragende ein, ihr Angebot portofrei, mit der Aufschrift: **„Offerte auf Steinkohlenteer"** versehen, bis spätestens 61467 **Donnerstag, den 12. Mai a. c., Vormittags 11 Uhr** bei unterfertigter Stelle, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind, einzureichen.

Mannheim, 28. April 1898.
Die Direktion der städt. Gas- u. Wasserwerke.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, 5. Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

2 Rollen Gazeleinwand, 1 Rest Pferdehaare, 1 Regulateur, Spiegel, Bildertafeln, Kommoden, Kanapee, Nähmaschinen, Tische, Kleiderschränke und sonstiges.

Mannheim, 4. Mai 1898. 61818
Noppert.
Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung

I. A. des Hrn. C. Schwarz hier werde ich **Donnerstag, 5. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr** im Lokale Q 4, 5 **ein 2rädriger Handkarren** gegen Baarzahlung versteigern. 61817

Mannheim, 4. Mai 1898.
Noppert,
Gerichtsvollzieher.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 4. Mai 1898.
Elfte Volks-Vorstellung.

Auf eigenen Füssen.

Gesangsposse in sechs Bildern von Emil Pohl u. H. Wilken.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.
Dirigent: Herr Musikdirektor Gauls.

Kasseneröffn. ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Nach dem dritten Bild findet eine größere Pause statt.

Volksvorstellungspreise.

Donnerstag, 5. Mai 1898. 83. Vorstellung im Abonn. B.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser u. Franz von Schönthan.
Anfang 7 Uhr.

Bekanntmachung.

Vornahme der Wahlen zum Reichstag.

Das Verzeichniß derjenigen Personen, welche zur Wahl eines Reichstagsabgeordneten berechtigt sind, wird im Einverständniß mit Großh. Bezirksamt durch Aufnahme von Haus zu Haus durch die Schutzmannschaft erstellt werden. Die letztere wird zu genanntem Zwecke von heute ab während der folgenden Tage in den Wohnungen hiesiger Stadt über Namen, Stand, Alter und Staatsangehörigkeit aller Wahlberechtigten d. h. aller hier wohnhaften deutschen Reichsangehörigen, welche das 25te Lebensjahr zurückgelegt haben und auf welche die gesetzlichen Ausschlußbestimmungen keine Anwendung finden, Aufzeichnungen machen.

Wir ersuchen die hiesigen Einwohner und insbesondere die Familienhäupter, im gegebenen Falle die mit der Anfertigung der Listen beauftragten Beamten durch Auskunftsertheilung möglichst unterstützen und damit zur Aufstellung einer genauen und vollständigen Wählerliste gefällig mitwirken zu wollen, da gesetzlich nur solche Personen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen dürfen, welche in die Liste der Wahlberechtigten eingetragen worden sind. 61825

Mannheim, 4. Mai 1898.
Bürgermeisteramt:
Martin.
Winterer.

Bekanntmachung.

Von den Herren **W. H. Ladenburg & Söhne** und **H. L. Hohenemser & Söhne,** hier, ist bei uns der Antrag auf Zulassung von:

M. 900,000.—

neuer Actien der Mannheimer Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft.

zum Handel und zur Notirung an der hiesigen Börse eingereicht worden. 61806

Mannheim, den 2. Mai 1898.

Die Commission für Zulassung von Werthpapieren an der Börse zu Mannheim.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 5. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier: 61823

1 Küchenschrank, 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 ovaler Tisch, 8 Bände Spahmers Konversationslexikon und 1 Pfandschein öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. 61823

Mannheim, den 4. Mai 1898.
Baumann,
Gerichtsvollzieher.

Fahrniß-Versteigerung.

Mit amtsgerichtlicher Ermächtigung versteigere ich die den Kindern des † Wirthes **Sebastian Rupp hier** in Gemeinschaft gehörige Hauseinrichtung öffentlich gegen Baarzahlung, im Hause **P 2, 3½, II. Stock, Mittwoch, den 4. Mai d. J., von Nachm. 2 Uhr an,** und **Donnerstag, 5. Mai d. J., von Morgens 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr ab:**

4 silb. Eßlöffel, 6 Löffel, 6 Gabeln, 6 Kaffeelöffel, versilbert, 1 Kaffeeservice, 12 theilig, Porzellan, Gläser, Tisch-, Leib- und Bettweißzeug, Vorhänge, Bilder, Spiegel, 1 Garnitur roth Peluche, bestehend in 1 Sopha, 6 Stühlen, ferner: 1 Kanapee, 2 Sessel, 5 aufgerüstete Betten, 1 ger. Kinderbett, 3 Nachttische, 2 Waschtische, 2 Chiffonier, 2 2th. Schränke, 2 1th. Schränke, 2 Pfeilerschränke, 1 Sekretär, 1 Bücherschrank, 1 Küchenschrank, 1 Schreibpult, 1 Piano, 1 do. Ausziehtisch, 2 Klapptische, 11 Tische, Stühle, 1 Regulateur, 1 Wanduhr, 1 Nähmaschine, sowie Wirthschaftsgläser, Bierplättchen, Bestecke rc. 61763

Jacob Dann,
Waisenrichter.

Statt besonder. Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen **Mädchens** wurden hoch erfreut.

Neuwied, 3. Mai 1898.

Hermann Lippacher und Frau
Johanna geb. **Emrich.**

61819

Frische **Kibitz-Eier Blaufelchen Maifische** heute eintreffend. 61849

Alfred Urabowski
D 2, 1. Teleph. 488.

Frischen Hummer Maifische 61848
Rheinsalm, Wesersalm Soles, Turbots Blaufelchen rc.
Ph. Gund D 2, 9 Planken.

Gut empfohlene **Näherin** nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause. Außer dem Hause des Nachmittags. 60630

Aug. Brüggemann, M 2, 13.

18 42 TELEFON No. 933.

D

Lincrusta.

Hochpräge- und Leder-Tapeten

C 1 № 2
dem Kaufhaus gegenüber,

Tapeten-Haus
VON DERBLIN

56449

Um keine Vorwürfe zu bekommen,

daß man es nicht gewußt hat, mache ich hiermit nochmals darauf aufmerksam, daß

Signor Bernardi

nur kurze Zeit im Saalbau auftritt.

Bernardi ist das phänomenalste in seinem Genre, was je ein **Theater** oder eine **Varietébühne der Welt** erlebt hat.

Ich glaube, daß diese kühne Behauptung wohl Veranlassung geben könnte **Bernardi** zu sehen.

Auftreten von **Signor Bernardi** punkt 9½ Uhr Abends.

Keine erhöhten Eintrittspreise.

61850
Hochachtungsvoll
H. Nottbusch, Direktor.

Badische Rück- & Mitversicherungs-Gesellschaft in Mannheim.

XIII. ordentliche Generalversammlung.

Wir beehren uns hiermit, die Actionäre unserer Gesellschaft zu der am

Donnerstag, den 26. Mai ds. Js., Vormittags 11½ Uhr

im Gesellschaftshause Lit. O 7 Nr. 9 stattfindenden 13. ordentlichen Generalversammlung ergebenst einzuladen.

Zur Theilnahme an den Verhandlungen ist jeder Besitzer einer Actie berechtigt (§ 24 der Statuten). Abwesende können ihr Stimmrecht durch schriftliche Bevollmächtigung ausüben. Die Vollmacht ist aber vor Beginn der Versammlung dem Vorstande vorzulegen.

Die zum Eintritt in die General-Versammlung erforderlichen Legitimationskarten werden vom 18. bis 25. Mai cr. an die Actionäre ausgegeben.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Berichts des Vorstandes und des Aufsichtsrathes über die Jahresrechnung und die Bilanz, sowie Vorschläge zur Gewinnvertheilung pro 1897;
2. Bericht der Revisions-Kommission;
3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz, Vertheilung des Reingewinns und Ertheilung der Entlastung an den Vorstand und den Aufsichtsrath.
4. Neuwahl für die nach dem Turnus ausscheidenden drei Mitglieder des Aufsichtsrathes: die Herren **Louis Jordan, Emil Mayer,** und den inzwischen verstorbenen Herrn **Dr. L. Giulini.**

Mannheim, den 30. April 1898. 61747

Der Aufsichtsrath:
Commerzienrath C. Ladenburg.

Kaiser-Friedrich-Quelle.

Natron-Lithion-Quelle ersten Ranges.
Offenbach a. M.

Tafelwasser von unerreichter Qualität. **Medicinalwasser** von anerk. Wirkung bei Gicht, Rheumatismus, Diabetis, Gries- und Steinbeschw., von **1. Autoritäten empf. rein natürlich gefüllt,** verstärkt mit natürl. Kohlensäure. Gen.-Depot für **Mannheim** u Umgebung Herr **Wilh. Müller,** Lit. U 5 Nr. 28. 58505

Gesangverein „Eintracht".

Todes-Anzeige.

Unsern verehrl. Mitgliedern hiermit zur Kenntniß, daß unser langjähriges Mitglied 61833

Herr Jakob Schaaf

am Montag Abend 5 Uhr nach langem schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet am **Mittwoch Nachm. ½5 Uhr** vom Trauerhause **K 6, 2** aus statt.

Wir ersuchen unsere verehrl. Mitglieder höflichst, dem Dahingeschiedenen durch recht zahlreiche Betheiligung am Leichenbegängniß die letzte Ehre zu erweisen.

Der Vorstand.

Kneipp-Verein.

Donnerstag, 5. Mai 1898, Abends 9 Uhr,
im Lokal **„Gartensaal des Ballhauses"**

Vortrag über **„Kinderpflege nach der Kneipp'schen Heilmethode."**

Die verehrlichen Mitglieder, insbesondere die verehrl. Damenmitglieder werden hierzu freundl. eingeladen. 61847

Der Vorstand.

Der Bayerische Hilfsverein Mannheim

bezweckt den Zusammenschluß aller hier wohnenden Bayern behufs gegenseitiger Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen, sowie die Förderung des geselligen Verkehrs. 60885

Anmeldungen zum Beitritt nimmt unser Schriftführer, Restaurateur **Obermaier,** K 2, 20 entgegen.

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Gegründet 1846.

Unsere Uebungsabende finden in der **neuen Turnhalle K 6** statt und sind wie folgt, festgesetzt:

Montag: **Kürturnen.**
Dienstag: **Männerturnen.**
Mittwoch: **Riegenturnen.**
Freitag: **Riegenturnen.**
Samstag: **Männerturnen.**

Jeweils von 8½ bis 10½ Uhr.

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten, auch werden solche an den Uebungsabenden in der Turnhalle K 6 entgegengenommen.

27301 **Der Vorstand.**

Bitte.

Wie uns der Hausvater der Arbeiterkolonie Ankenbuck mittheilt, ist dort besonders Mangel an **warmen Joppen, Hosen, Unterkleidern, wollenen Socken und Schuhen.** Wir richten daher an die Vertrauensmänner und Freunde unseres Vereins die herzliche Bitte, wieder Sammlungen genannter und anderer Herren-Kleidungsstücke gefällig veranstalten zu wollen und solche an Herrn Hausvater Wernigk in Ankenbuck — Station Klengen bei Frachtgut- und Post Dürrheim bei Post-Sendungen — gütigst abschicken zu wollen. 47682

Beim Wechsel der Jahreszeit ergeben sich stets Abgänge von diesen Gegenständen, welche noch brauchbar sind und zu den Zwecken der Anstalt Verwendung finden können.

Derartige Bekleidungsgegenstände können auch an die Centralsammelstelle, Sofienstraße 25 in Karlsruhe eingesendet werden und zwar zu jeder Zeit und das ganze Jahr über. Auch Geldgaben wären willkommen und wollen solche an unseren Kassier, Herrn Revident Zenck in Karlsruhe, Sofienstraße 35, gütigst abgeliefert werden.

Karlsruhe, den 14. Okt. 1897.
Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden.

MARCHIVUM

Ziehung vom 14.—17. Mai. **Metzer Dombau-Lotterie** Hauptgewinne M. 50000, 20000 etc.
Loose à Mk. 3.30 (Porto und Liste 25 Pfg.) empfiehlt und versendet **Moritz Herzberger, Mannheim, E 3, 17.** 61502

Welche Möbelfirma liefert einem Geschäftsmann verschied. Gegenstände auf Credit. Gefl. Offert. unter Nr. 61988 befördert die Exped. ds. Bl.

Strümpfe und Socken werden prompt und billig angestrickt und angewebt. 3817
C 1, 3. Herm. Berger, C 1, 3.

Garten- und Strassenwasserschläuche

in **bewährten Qualitäten** und in **allen Preislagen** empfehlen 60753

Kunststr. Hill & Müller N 3, 11.

Telephon 576.

Ludwigshafen a. Rh. Ludwigsstr. 73.

Mannheim P 1, 12.

Weidner & Weiss

empfehlen

Neuheiten

Kinder-Trag- und Lauf-Kleidchen, Mäntelchen, Schul- & Kittelschürzen sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Damen-Blousen in weiß und bunt, das Neueste der Saison; dazu passend **Kragen und Manschetten, Gürtel und Cravatten.**

Sommer-Costume-Röcke in Baumwolle, Wolle und Seide, weiß und bunt, in allen Preislagen. **Anstandsröcke** in Flanell, Pique, Satin 2c.

Gestickte Mulle und Batiste, Zephir's in allen Farben für Kleider, Blousen und Hemden. 60598

Apparte Neuheiten in Stickereien.

Lager completter Kinder-Ausstattungen.

Cacao van Houten

Ein angenehmes, nahrhaftes Getränk, ohne die üblen nervenstörenden Wirkungen von Kaffee und Thee. 54599

E 1,8. Zum Rodensteiner E 1,8.

Ausschank von hochfeinem Lagerbier aus der Eichbaumbrauerei. 60942

Von Morgens 8 Uhr ab Gute billige warme Frühstücke.

Abonnenten zu **Mittags-** und **Abendtisch** werden jederzeit angenommen. Ergebenst: **Gg. Mesthaler.**

1897 eröffnet. **„Waldhaus" Edenkoben.** 1897/98 vergrössert.

Herrliche Waldlage im Mittelpunkt des vorderpfälz. Ausflugsgebietes, behagl. Einrichtung, vorzügliche Verpflegung, billige Pensionspreise. Sommerfrischlern, Erholungsbedürftigen und Touristen bestens empfohlen. Prospecte gratis. 61188 **H. Rühl,** Director.

Schutzmarke.

Johann bring' die Schuhe her,
Aber rasch, es eilet sehr!
Zu Befehl, Herr Lieutenant, 64811
Schuhe stehen an der Wand!
Richtig Johann, recht hast Du,
Hielt die Dinger für **Lackschuh'!**
Dies macht, Herr Lieutenant.
Gentner's Wichse allbekannt.
Gibt dem Schuhwerk höchsten Glanz,
Hält dasselbe weich und ganz!
Man achte auf den Kaminfeger u. die Firma des Fabrikanten
Carl Gentner in Göppingen,
denn die rothen Dosen sind von vielen Fabriken nachgemacht worden.
Zu haben in den meisten Geschäften.

Petzoldt & Kloos

C 1, 1 Photogr. Manufactur **C 1, 1**

Grosses Lager in sämmtl. Artikeln für Photographie

Einziges Specialgeschäft am Platze.

Telephon 1234. 61119

Ausverkauf bis 1. Juli.

Wegen Wegzug von Mannheim verkaufe mein ganzes Lager in seinen 59497

Polster- und Kastenmöbeln mit 8% Rabatt.

Wilh. Dönig, Möbelhandlung, **H 3, 7.**

Wohnungs-Veränderung.

Mein Zahn-Atelier befindet sich von **heute** ab

P 2, 14, Planken, P 2, 14.

vis-à-vis der Hauptpost.

61405 **J. Dietrich.**

Fortsetzung des Ausverkaufs 60652

beliebiger Maaße meines Engros-Lagers in

Tuch und Buckskins für Frühjahr- und Sommersaison 2c.

geeignet, findet zu weiter **bedeutend ermäßigten Preisen** statt

F 1, 7a, Marktstraße.

C. L. Gotthold, in Firma **Gotthold & Forrer.**

NB. Eine große Parthie **Resten außerordentlich billig.**

Zum regelmässigen, wöchentlichen Aufziehen und Reguliren von Zimmer-, Comptoir- etc. Uhren empfiehlt sich 57927

Carl Fischel, Uhrmacher.

D 4, 1. D 4, 1.

Alle praktische Neuerungen — Vervollkommnetheiten — höchste Eleganz — sind in

Dürkopp-Räder

vereinigt, sind somit **tonangebend aller Fabrikate** und

Allen voran!

Georg Schmidt, P 1, 7, zwischen Breitestraße und Restaur. Rathskeller.

Generalvertreter der Bielefelder Masch.-Fabrik (vorm. Dürkopp & Co.)

Grösste Fabrik der Fahrrad-Branche.

Reichhaltigste Auswahl am hiesigen Platze.

Reparatur-Werkstätte aller Systeme und Emaillir-Anstalt 59537

Erlernung unter tücht. Instruktoren. Jahresproduktion 50,000 Fahrräder.

Bequeme Zahlungs-Erleichterung. Arbeiterzahl über 4000.

Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Todesfall.

Große Auswahl in nur prima Waaren für Herren, Damen u. Kinder, sowie **großer Vorrath in starken Schulstiefeln,** eigenes Fabrikat. 58291

Dieselben werden auch an Wiederverkäufer abgegeben.

Hch. Kooss Wwe., Schuhfabrik, P 4, 7.

Privat-Impfung.

Dr. J. Marcuse, P 2 4|5.

Vorherige Anmeldung nothwendig.

Verein Frauenbildung.

Donnerstag, den 5. Mai, Abends 8 Uhr in der **Aula des Gymnasiums** (Eingang Schloßplatz)

Vortrag

von Frau Sanitätsrath Schwerin aus Berlin über:

„Die Frau in der öffentlichen Armenpflege."

Eintrittskarten à Mk. 1.— in den Musikalien-Handlungen von **Heckel** und **Sohler** und Abends an der Kasse.

Mitglieder frei! 61778

Die Jahres-Versammlung des Deutschen Schulvereins

zum Schutze des Deutschthums im Auslande findet am **Freitag, den 6. Mai, Abends 8½ Uhr** im „Schefseleck" statt. Mitglieder und Freunde des Vereins werden hiezu freundlichst eingeladen. 61615

Der Vorstand.

Verein f. vereinfachte deutsche Stenographie.

(Einigungs-System Stolze-Schrey.)

Nächsten **Mittwoch, den 4. Mai a. c.,** Abends ½9 Uhr im Lokal „Zur Stadt Augsburg", M 4, 10

Monats-Hauptversammlung.

Tages-Ordnung:
1. Ersatzwahl für den 1. Vorsitzenden.
2. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

61619 **Der Vorstand.**

Verein f. vereinfachte deutsche Stenographie

(Einigungssystem Stolze-Schrey) Mannheim.

Damen-Abtheilung.

Am **Donnerstag, den 5. Mai, Abends 8 Uhr** beginnt in der Friedrichsschule, Zimmer Nr. 11 ein

neuer Unterrichtskurs für Damen.

Honorar incl. Lehrmittel 6 Mark. Gefl. Anmeldungen erbitten wir an Frau **Hauptlehrer Krauß, 2. Querstraße 15** oder an Fräul. **Theresa Braunschweig, D 5, 3.** 61175

Der Vorstand.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Mittwoch, 4. Mai, Nachmittags 4—6 Uhr

CONCERT

der hiesigen Grenadier-Kapelle. 61729

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Der Vorstand.

Circus Drexler.

Mannheim. Am Wasserthurm.

Heute Mittwoch, den 4. Mai

2 brillante Gala-Extra-Vorstellungen 2

Nachmittags 4½ Uhr und Abends 8 Uhr

mit stets neuem abwechselnden Programm.

Zu den Nachmittagsvorstellungen zahlen Kinder unter 10 Jahren und Militär vom Feldwebel abwärts auf allen Plätzen die Hälfte. 61827

In der Abend-Vorstellung: **1. Gastspiel** der berühmtesten und besten Reitkünstlerin der Welt

Sennoritta Dolinda de la Plata

genannt der Stern Spaniens.

Hochachtend

W. Drexler, Direktor u. alleiniger Eigenthümer.

Zum ersten Male in Mannheim.

Meßplatz überm Neckar, direkt am Eingang.

Theater Alhambra.

Täglich 2 grosse Vorstellungen.

Nachmittags präcis 4½ und Abends 8½ Uhr. Ende 10 Uhr. Die Nachmittags-Vorstellungen sind für Familien und Kinder arrangirt u. werden in denselben sämmtliche **dressirten Thiere** vorgeführt. Zum Schluß: Großes Zaubermärchen.

Abends 8½ Uhr: Auftreten der Künstler u. Künstlerinnen, sowie Vorführung von dressirten Pferden.

NB. **Die Vorstellungen finden bei jed. Witterung statt.**

Hochachtungsvoll 61775

Die Direktion: George Techow.

Sonntags finden mehrere Vorstellungen statt.

Anfang Nachmittags 3½ Uhr. Hauptvorstellung Abds. 8 Uhr.

In einem schön und gesund, in der Nähe von Mannheim gelegenen

Klein-Kinder-Pensionat

mit grossem Garten, Spielplatz für Sommer und Winter, finden noch einige Kinder im Alter bis zu 6 Jahren — event. auch älter — Aufnahme. Selbst die besorgtesten Eltern können ihre Lieblinge der aufmerksamen, liebevollen Pflege und individuellen Erziehung in Ruhe anvertrauen. Beste Referenzen.

Offerten unter K. A. No. 61820 an die Exped. ds. Bl.

Eröffnung der Badeanstalt

zeige hiermit ergebenst an. 61836

M. Stammel.

Zur gefl. Beachtung!

Die ergebenst Unterzeichneten empfehlen sich im

Abwaschen von Häusern, Stiegenhäusern, Küchen, Auspuzen von Kaudelröhren

sowie in **allen sonstigen vorkommenden Arbeiten** bei prompter und billiger Bedienung. Gefl. Aufträge wolle man nach **G 5, 10** (Wirthschaft) oder nach **H 4, 13** richten. 59464

Achtungsvoll

Chr. Spahn, H 4, 13 u. E. Mittel, G 6, 2.

Moriz Schlesinger

Mannheim.

Q 2, 23. Telef. 1062.

Erstes u. größtes Spezial-**Bett-Ausstattungsgeschäft** empfiehlt 61000 **allergrößte Auswahl** in

Bettstellen in Holz, Eisen und Messing.

Röste, gepolstert, Stahl und Draht.

Matratzen, mit Roßhaar, Kapok, Seegras- und Strohfüllung.

Oberbetten, Plümeaux, Kissen in allen Ausführungen.

Größte Auswahl in **Bettstoffen, Matratzendrell** (ca. 200 Muster.)

Barchente u. Flaumdrill, Bettuchleinen, Kissenleinen, Damastbezüge, Bettdecken in reiner Wolle u. Seide.

Roßhaare, Bettfedern und Flaum en detail zu en-gros-Preisen.

Krebs-Wichse

empfiehlt 58780

M. Rothweiler, J 4, 1.

Vermischtes.

Mk. 21,000

als zweite Hypotheke auf ein gut rentables Objekt sofort gesucht. Offert. unter Nr. 61878 an d. Expedition.

15—20000 Mark

2. Hypotheke auf prima Objekt gesucht. Offerten u. Nr. 61804 an die Exped. d. Bl. 61804

30—35000 Mk.

auch getrennt, auf gute zweite Hypotheke zu vergeben. Offerten unter No. 61800 an die Expedition dss. Bl. erbeten.

Ordentl. Frau geht Waschen u. Putzen. 61840 T 3, 14, Hths., 4. St.

Ein zuverlässiger **Hausbursche** sofort gesucht. 61826 **v. Schilling'sche Verwaltung, E 3, 13.**

Einfaches, starkes Hausmädchen sofort gesucht. Näheres im Verlag. 61888

Ein **Obersekundaner,** mit prima Zeugnissen, sucht per August oder September Stellung auf dem Comptoir eines Bank- oder Fabrikgeschäftes. Reflectirende Firmen belieben ihre Adresse unt. M. N. Nr. 60447 an die Expedition gelangen zu lassen.

Ankauf

Schreibtisch, gebrauchten, möglichst klein, zu **kaufen gesucht.** Offerten unter No. 61838 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Leere **Flaschen** kauft und verkauft; ebenso sind 1000 leere Champagner-Flaschen stets auf Lager. 58544 Küfer **Hch. Berthold,** Q 7, 11.

Gefunden.

Kleiner schwarzer Spitzer entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohn. L 6, 5, Metzgerladen. 61599

Entlaufen:

Ein **weißer Foxterier** mit einem schwarzen Fleck auf den Augen, ledernes Halsband, auf den Namen „Weska" hörend; gegen Belohnung abzugeben.

M. Volz, Ladenburg.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Zugelaufen

Größerer wolfsfarbiger **Hund** zugelaufen. 61846 Näheres bei **Phil. Wagner,** Sattler, Ilvesheim.

Verloren

Goldenes dünnes Ketten-Armband mit Dollar-Anhänger an der Bahn, Heidelbergerstraße bis Markt und H 8, verloren. Abzugeben gegen gute Belohn. in H 8, 13, 3. Stock. 61723

MARCHIVUM

Verkauf

Zu verkaufen:
ein neues 2stöck. Wohnhaus mit Gaupen, zus. 15 Zimmer, ganz unterkellert, mit großem Garten, für jedes Geschäft geeignet. 61791
Anton Würth, Käferthal.

Ein sehr gut gehendes Spezereigeschäft, Eckhaus, krankheitshalber zu verkaufen, event. zu vermiethen. 60012
Näheres K 1, 2, 2. St.

Vorzüglich erhaltenes 60022
Fahrrad
billig zu verkaufen. **N 4, 9.**

Ein wenig gebrauchtes 61808
Damenrad
gesundheitshalber billig zu verkaufen. Näh. **D 3, 12,** 2 Tr.

1 gr. Restaurationsherd, 2 Eisschränke, 1/2 Liter Bierflaschen mit Verschluß, Wein-, Bordeaux-Flaschen, ca. 4000 versch. Trinkgläser, Bauholz, 170 obm. rauhe Stiene, Diele, Bretter, Latten, Reife, Steintröge, sowie versch. Baumaterial zu verk. 61532
F. Kompermann, H 6, 10 II.

Ein gut erhaltenes russisches **Billard** zu verkaufen.
60462 **H 8, 12,** part.

Concert-Zither
wenig gebraucht, mit gutem Ton, sowie **Accordzither,** billig zu verkaufen. 60972
Heinr. Leffler, Zitherlehrer, **T 1, 11a.**

Zwei neue **Concert-Pianino,** (nußbaum u. schwarz), ein neues **Harmonium,** garantirt bessere Instrumenten. Zwei gebrauchte **Tafel-Klaviere** gebe wieder preiswerth ab. 58834
J. Demmer, Ludwigshafen.

Ein schwarzer **Anzug** (mittl. Figur) zu verkaufen. 61835
Schwetzingerstr. 47, 3. St.

Gelegenheitskauf.
Eine Schlafzimmer-Einrichtung bestehend aus 2 vollständigen Betten, Kleiderschrank u. Waschtisch mit Marmorplatte u. Spiegelaufsatz, 1 Schreibtisch u. and. neuem u. gebr. Möbel bill. z. verk. Traitteurstr. 17, Schwetzingerstadt. 61601

Neuer Spiegelschrank und Vertikow zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 61688

1 großer u. 1 kleiner **Küchenschrank** u. 2 Kinderstiegwagen zu verk. C 3, 4, 3. St. 61606

Kisten, alle Größen, sind stets zu haben. 61605
Kuhn, P 3, 17, 2. Stock.

Frische Eier aus eigner Hühnerzucht zu verkaufen. 61783
Meerfeldstr. 40, Garten.

Junger **Spitzer** 11 Mt. alt, ff. Race zu verk. 2. Querstr. Nr. 3, 3. Stock, rechts. 61604

Stellen finden

Für eine große Fabrik außerhalb wird ein tüchtiger,
junger Mann
für Comptoir gesucht. — Derselbe muß mit allen Comptoirarbeiten, Lohnlisten, Krankenkasse und Invalidität vertraut sein. Offerten unter Nr. 61590 an die Expedition dies. Blattes.

Kassenbote
zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Angabe des Alters, der seitherigen Thätigkeit und ob cautionsfähig, unter Nr. 61837 an die Expedition dieses Blattes. 61837

Tüchtiger Maschinenführer
zur Bedienung einer Locomobile findet sogleich Beschäftigung. 61654
Jos. Hoffmann & Söhne,
Baugeschäft, **B 7, 5.**

Fahrrad-Reparateur.
Ein durchaus selbstständiger gewissenhafter Arbeiter findet bei guter Zahlung dauernde Stelle. 61615
Aug. Mappes, Heidelberg.

Tüchtige Wirthsleute,
(Metzger bevorzugt)
für eine neuerbaute Wirthschaft mit Kegelbahn, Stallung und Gartenwirthschaft auf dem Waldhof gesucht. Eröffnung 15. Juni. Offerten beliebe man abzugeben unt. No. 61436 an die Expedit.

Ein tüchtiger, selbstständiger **Schreiner,** welcher mit **Holzbearbeitungsmaschinen** vertraut ist, wird unter günstigen Bedingungen als
Werkmeister
gesucht. Zeugnisse mit Angabe der Gehaltsansprüche an die Expedition ds. Blattes. 60844

Tüchtige Schlosser u. zwei Jungschmiede oder Zuschläger
gesucht. 61818
H 10, 26.

Tüchtige Bauschlosser gesucht. 61845
N 5, 23.

Stadtagenten gesucht.
Anträge unter „frisch drauf" 1696 a. d. Exp. ds. Bl. 61808

Ein ausgedienter Militär mit guter Handschrift u. guten Zeugnissen wird zur Ueberwachung eines Tabaklagers gesucht.
Schriftliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter X. Y. Z. 61720 an die Expedition des Blattes erbeten. 61720

Nebenverdienst!
Ein Stenographie lernender Kaufmann sucht gegen eine Vergütung von 20 Pfg. pro Stde. Jemand, ev. Schüler, zum Vorlesen einige Abende in der Woche. Offerten u. 61719 a. d. Exp. d. Bl.

Tücht. Tapeziergehülfen gesucht. 61401
J. Hammer, L 15, 11.

2 Feuerschmiede, welche im Hufbeschlag bewandert sind, sowie **Jungschmiede** gesucht.
Hormuth, G 5, 17 3/4. 61320

Tüncher gesucht. **O 5, 12.** 61602

2 Fuhrleute zu Rollfuhrwerk gesucht. 61710
R 4, 15.

Ordentlicher Bursche
welcher mit Bier umgehen kann, sofort gesucht. 61761
Näheres im Verlag.

Ein zuverlässiger 59317
Bursche
gesucht. Näheres im Verlag.

Ein tüchtiger, solider
Bursche
der mit Pferden umgehen kann, zu sofort. Eintritt **gesucht.**
Näh. i. d. Exp. d. Bl. 61880

Ein Hausbursche
mit guten Zeugnissen gesucht. 61801
B 5, 11.

Tüchtige Arbeiterin
zum Kleidermachen gesucht. 61807
D 5, 12.

Tüchtige Rock- und Taillenarbeiterinnen
gesucht. 61782
Marie Stöckler,
L 4, 12, 3. Stock.

Eine **Kleidermacherin** sowie ein **Lehrmädchen** sofort gesucht. Frau Brückel, Q 3, 15. 61569

Tüchtige **Taillen- u. Rockarbeiterinnen,** sowie **Lehrmädchen** sofort gesucht. 61776
Näheres F 3, 15, part.

Lautmädchen gesucht. 61762
D 2, 12, Laden.

Lehrmädchen gegen sofortige Zahlung gesucht. 61779
L. Strobel, N 2, 5.

Mädchen zum Kleidermachen gesucht **H 2, 25,** 4. St. 61749

Ein tüchtiges **Mädchen** für Küchenarbeit sofort gesucht. 1/4jährlich 50 Mark. 61784
Offizier-Casino, R 6, 20.

Ein sol. Mädchen für Hausarbeit zum sofort. Eintritt gesucht, A 1, 8. 61811

Tüchtige Mädchen
finden sofort und zum 1. Stellen.
61888 Frau **Bokardt,** O 4, 10.

Lehrmädchen gesucht. 61718
Schramm, Rodes, H 10, 24.

Ein besseres reinliches
Mädchen
tagsüber zu größeren Kindern auf sogleich gesucht. 60280
B 6, 32, 1 Tr.

Ein **Mädchen** des Tagsüber gesucht. 60876
L 11, 26, 3. Stock.

Ein zuverlässiges **Fräulein** zu 2 Kindern von 6 u. 7 Jahren für Nachmittags **gesucht.**
Näh. i. d. Exp. ds. Bl. 61881

Ein brav. erbentl. **Mädchen,** welches das Kleidermachen erl. will, sowie tücht. perfekte **Kleidermacherinnen** sof. ges. 61866
Regina Loeb, Rodes, P 6, 20.

Ein braves fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit sofort gesucht. 61411
M 3, 9, 2. St.

Gesucht mehrere Dienstmädchen jed. Art in Privathäuser, Hotels, Restaurants u. i. einf. Wirthsch.
60741 Bureau **Bär, P 3, 9,** part.

Tücht. Kellnerin
gesucht. **D 6, 3.** 60726

Reinliche, fleißige **Monatsfrau** gesucht. 61043
H 2, 15, parterre.

Monatsfrau gesucht. 61774
K 9, 20, 4. St.

Stellen suchen

Gut empfohlenes, im Verkehr mit der feinen Kundschaft gewandtes 25jähriges Fräulein, bisher in Colonialwaarenhandlung thätig, sucht per Juni Stellung als 61152
Verkäuferin oder Kassirerin
in einem guten Geschäfte der Mode-, Galanterie- oder Luxuswaarenbranche. Caution kann gestellt werden. Gefl. Offerten unter Nr. 61152 an die Exped.

Ein **Kaufmann,** der einf. Buchführung, sowie mit sämmtlichen Comptoirarbeiten vertraut, wünscht baldigst Stelle auf einem Büreau, gleichviel welcher Art.
Suchender ist verheirathet und kautionsfähig und reflektirt hauptsächlich auf dauernden Posten.
Off. erbeten unter **F 61400** an die Exped. d. Blattes. 61400

Herrschafts-Kutscher-Stelle-Gesuch.
Ein gewandt., zuverl. Mann, geb. Cavall., mit Ia. Zeugn. über 4 bezw. 8jähr. Dienstzeit, sucht zum sofort. od. späteren Eintritt Stellung. Gefl. Offerte erbeten unter **S. A. 1526 an Rudolf Mosse, Stuttgart.** 61814

Fräulein
aus guter Familie mit schöner Handschrift, welches stenographiren kann, in Telephon gut bewandert und mit der **doppelten Buchführung** vertraut, wünscht Stelle auf einem Bureau per 1. Juli.
Offerten unter A. S. Nr. 61599 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Mehrere Köchinnen, Zim.- und Hausmädchen suchen und finden gt. Stellen jetzt u. aufs Ziel. Compt. **R. Hartmann, F 6, 6/7.** 60815

Eine gewandte erfahr. **Monatsfrau** sucht Monatsdienst.
F 3, 7, 3. Stock. 60686

Lehrlinggesuche

Für das kaufmännische Bureau einer großen Druckerei wird ein
Lehrling
mit guter Schulbildung gegen sofortige Bezahlung gesucht.
Selbstgeschriebene Offert. unt. Nr. 60923 an die Exped. ds. Bl.

Tapezierlehrling
gegen sofort. Bezahlung gesucht.
61409 **J. Hammer,** L 15, 11.

Miethgesuche

Ein einzelner Herr mit Haushälterin und Dienstmädchen sucht bis 1. Sept. eine
schöne Wohnung
von 6 Zimmer und Zubehör, Parterre od. 1. Stock am Kaiser- od. Friedrichsring, Bahnhof oder Bismarckstraße, Eckhaus bevorzugt.
Gefl. Offert. unter Nr. 61641 an die Exped. d. Bl.

Schöne abgeschlossene Wohnung 3 Zimmer, Küche, Mansarde von ruhigen Leuten per 1 Juni gesucht. Off. L. R. 61626 a. d. Exped. 61626

Wohnungs-Gesuch.
Von einer ruhigen soliden Familie mit Logisherren wird eine **schöne Wohnung** von 5—6 Zimmer und Magdkammer, im 1. oder 2. Stock, um den Preis von 700—900 Mark gesucht.
Offerten unt **K. J.** Nr. 61680 an die Exped. ds. Bl.

Zwei Damen (Mutter und Tochter) suchen in gutem Hause per 1. Juli eine geräumige Wohnung, 4 Zim. mit Zubehör in der Oberstadt oder in der Nähe des Bahnhofs. Off. mit Preisangabe unter **F. S. 61780** an d. Exped. d. Bl.

Magazine

H 9, 33 mittelgr. Magazin zu verm. 61794

Fabrik-Räume
zu vermiethen im 61479
Rothen Schaaf.

Rheinhäuserstraße 42, Magazin, geeignet auch für Werkstätte, sofort zu vermiethen. 61796

Schwetzingerstr. 47, 1 Werkstätte zu v. Näh. part. 61834

Läden

B 2, 2 part., Laden, Büreau od. als Wohn. z. v. 61788

K 9, 22 Laden m. Wohn. (3 Zim. u. Küche,) auch für Bureau geeignet, per sof. od. später zu vermiethen.
Zu erfragen T 5, 12. 59486

O 5, 1 Laden mit oder ohne Wohn. (in welcher 11 Jahre eine Metzgerei betr.) für jedes Geschäft passend. 61240

Breitestraße, schöner Laden mit 2 Schaufenstern pr. September zu vermiethen. 57226
Gefl. Offerten unter Nr. 57226 an die Expedition ds. Bl.

Laden
mit oder ohne Wohnung auf dem Waldhof für Spezerei- oder Bäckerei-Filiale ab 15. Juni zu vermiethen. Off. beliebe man abzugeben u. No. 61434 a. d. Exped.

Heidelberg.
Ladenlokal
incl. Wohnung und Zubehör, in welchem seit 16 Jahren ein feines Damen-Confectionsgeschäft betrieben wird, — **prima Lage** der Hauptstraße — ist wegen beabsichtigter Aufgabe des Geschäftes per 1. Oktober ds. Js. zu vermiethen. 59043
Nähere Auskunft ertheilt
Baumeister Remler, Hauptstr. 88.

Ein Laden
mit 2 großen Schaufenstern, in frequenter Lage bis August zu vermiethen.
Offerten unter Nr. 61675 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Bureaux

D 5, 6 Rheinstr., 4 Zim. im 2. Stock pr. 1. Juli als **Bureaux** zu verm. 61477

D 5, 13 Büreau, 4 Parterre-Räume zu vermiethen. 61396

M 2, 12 ein Part.-Zim. für Bureau. 61731
Näh. N 4, 12, 3. St., 1—3 Uhr.

P 7, 15 zwei Zimmer als Bureaux zu vermiethen. 61760

Zu vermiethen

A 6, 9 4. Stock, acht Zim., Küche, Speisekammer nebst Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 60077
Näheres O 7, 20, 2. St.

B 7, 6 ist der 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Kellerabtheilung zu vermiethen. 61653
Jos. Hoffmann & Söhne,
Baugeschäft, B 7, 5.

C 2, 6 4. St., 3 kl. Z. u. b. Str. u. gr. Gaderobe a. kl. F. z. verm. N. 2. St. 61861

C 7, 10 eine elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu v. Näh. 60740
Emil Klein, Agent, T 1, 3.

C 7, 13 eine schöne Wohng. über eine Treppe mit 8 Zimmern, 2 Mansardezimmern und allem Zubehör, sofort zu vermiethen. 59971
Näheres zu erfragen parterre.

C 7, 14 Parterre-Wohng., 5 auf die Straße gehende Zim., Badezim. u. Zub. auf 1. Mai zu verm.
Näher. 2. Stock. 58583

D 5, 7 6 Zim. mit Balkon, Badezim. nebst Zubehör z. verm. Näh. 1 Tr. 60888

E 3, 15 an den Planken 1. Etage, bestehend aus: 5 Zimmer, Küche u. Zubehör (per 1. Juli) zu vermiethen. Näheres im Laden. 60917

G 8, 13 1 Part.-Zim. m. sep. Eing. zu v. 60105

G 8, 13 2 Stock, abgeschl. Wohnung, 3 Zim., Küche u. Mans. bis Juli z. v. 60104

G 8, 13 3. Stock, abgeschl. Wohnung, 3 Zim., Küche u. Mans. bis Juli z. v. 60103

H 4, 16|18 5 Zim. u. Küche zu verm.
Näheres H 3, 11. 61777

H 7, 1 1 Zimmer und Küche an ruhige Familie zu vermiethen. 61206

H 7, 10 3. St. 3 gr. Zim. u. Küche (p. 1 Juni) sowie 1 Zim. u. Küche zu verm.
Näheres Wirthschaft. 60889

H 9, 33 3. St., h. Wohn., 7 Zim., Küche u. Zub., evl. m. Magaz. z. v. 61798

J 7, 28 2. St. 3 Zim. Küche u. Zub. z. v. 60913
Näh. F 3, 15, (Laden.)

K 1, 20 3. St., 3 Zimmer, Küche mit Glasabschluß an ruh. Leute zu verm.
Näh. part., rechts. 61650

K 1, 9 2 Treppen, eine 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon zu verm.
Daselbst eine 2- oder 3 Zimmer-Wohnung an einzelnen Herrn oder ruhige Leute zu vermiethen.
Näheres Laden. 60689

K 2, 7 Part.-Wohnung, 4 Zim., Küche, Keller 2c. zu vermiethen. 59724

K 4, 16 ob. vis-à-vis 3 Zim. m. Balk., Küche u. Zubeh. zu v. Näh. part. 61375

L 7, 6a **elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, Badezim. nebst Zubehör per 1. Juli zu vermiethen.** 60651
Näheres zu erfragen **parterre.**

L 14, 5 elegante Bel-Etage, 6 Zim., gr. Küche mit Speisek., Bad- u. Mädchenzim., 2 Keller, sep. u. allg. Speicher, zu verm. Näh. part. 61842

L 14, 20 Bismarckstr., 1 schöne Wohn. mit 6 Zim. u. Zubehör bis 1. Juli zu verm.
Näheres parterre. 60661

M 1, 2 1/2 eine Treppe hoch, **Wohnung** aus 9 Zimmern, Speisekam., Küche und Zubehör bestehend, zu vermiethen per 1. Sept. d. Js. 61084

M 2, 13 2. St., 2 Zim. u. Küche zu v. 61613

N 3, 4 herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 10 Zimmern mit allem Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 59175
Näheres parterre.

N 1, 9 (Kaufhaus), elegante Wohnung im zweiten Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm.
Näh. bei **Gebr. Löwenhaupt,** (Laden). 61783

O 7, 3 Neubau, elegante Wohnungen von 5 Zimmern mit Zubehör, 2. und 3. Stock per Juli z. v. 60480
Näh. **O 6, 7a,** 2. Stock.

O 7, 22
2. Stock, Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör per 1. Juli, eventuell später, auch Bureau u. großes Magazin mit Hopfendarre zu vermiethen. 60266
Näheres beim Hauseigenthümer **O 7, 22** zu erfragen.

P 5, 2|3 Durlacher Hof
Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, Badezimmer, 2 Mädchenzim., Küche 2c. per 1. Okt. d. J. z. v. Näh. daselbst nur zwischen 2—3 Uhr Mittags. 60379

Q 1, 8 **Breitestr., 1 sehr schöne Wohnung, mit Balkon, enth. 8 Zimmer, Küche, Keller, Speicher 2c. an eine ruhige Familie per sofort zu vermiethen.**
Näheres im Laden. 61377

R 7, 9 ein Part.-Zim. u. Küche ev. auch als Laden per 1. Juni z. v. Näh. 2. St. 61881

R 7, 33 II. Stock, Ringstr., gegenüb. der Ober-Realschule, 5 Zimmer mit Zub., Balkon u. kl. Souterrain per 1. Oct. zu verm. 60125

U 4, 10 2 und 4 Zimmer sammt Zubeh. z. v.
Näh. parterre 61606

Kaiserring 40, eleganter 2. Stock, 5 Zimmer u. Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. bei **Emil Klein,** Agent, T 1, 3. 60739

In der Nähe des **Kaiserringes** neuhergerichtete Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör sofort oder später preiswerth zu vermiethen. 60857
Näh. in der Exped. ds. Bl.

Seckenheimerstr. 28, 2. St. 4 Zimmer u. Küche mit allem Zubehör pr. 15. Mai oder 1. Juni zu verm. 60835

Seckenheimerstr. 58, 4 Tr., Vorderhs., 2 schöne Zim. und Küche, 1 Zim. u. Küche, Seitenb. 2. Stock, 1 Zim. u. Küche, 3. St., 2 Zim. u. Küche und gr. helle Werkstätte pr. 1. Mai an ruh. Leute zu verm. 60837
Näh. Seitenb. parterre.

Rheinaustr. 11,
schöne abgeschl. Wohnungen, 4 Zimmer, Küche u. Magdkammer zu vermiethen. 59189
Näheres Rheinaustr. 28/40.

Rheinhäuserstr. 57, 2 Zim. u. Küche zu verm. 60929

Rheindammstr. 7. 4. St., 5 Zim., Magdk. u. Zubeh. sof. oder spät. zu verm. 61785
Näh. B 2, 2.

Rheindammstraße 53, sch. 2. Stock, besteh. aus 3 Zimmer und 2 Zim. u. Küche, ganz od. getheilt, z. 1. Juli zu v. 61790

Gontardpl. 6, schöne Eckwohn., 8 Zimmer m. Balkon u. Küche, Garderobe, Abschl. und Zubehör per sofort zu verm.
Näh. **Gontardplatz 6,** (Lindenhof), 3. Stock. 60361

Eichelsheimerstr. 33, 3. St., 3 Zimmer und Küche mit Zubehör an ruhige Leute zu verm.
Näh. **Franz Schwander.** 61611

Villenviertel.
Eine Wohnung, 7 Zimmer u. Zubehör per 1. Mai oder später zu vermiethen. 60606
Näheres **L 13, 5,** 3. Stock.

Friedrichsring 48,
Eckhaus, hocheleganter 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Badekabinet, Mädchenzimmer u. sonst. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näh. part. 59786

Friedrichsring 46, hocheleg. 3. Stock, **6 große Zimmer, Küche, Badez., Magdkam. u. Zubehör per sofort oder später zu verm.** 51747

Gontardstr. 23, 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche z. v. 60076

Gontardstraße 27, der 2. St. 4 Zim. u. Küche sof. zu ver. Näh. Gontardstr. 25, part. 61491

Langstr. 20 (Neckar-Vorstadt), 3. Stock, abgeschl. Wohnung, 4 Zim., Küche mit Zub. per 1. Juli zu v. Näh. 2. St. 61742

Wallstadtstr. 63. Nähe der Seckenheimerstr., 2. St., abgeschl. Wohn., 2 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juni z. verm. 61822

Neubau 4 Zimmer und Zubeh. zu verm.
Näh. U 4, 10, part. 56729

Neubau mehrere Wohnung. von 1, 2 u. 3 Zim. mit Zubehör bis 1. Mai zu vermiethen. 55232
Hermann Mack,
Rheinhäuserstraße Nr. 38.

Wohnung, 2. Stock, 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. 57211
Zu erfragen **P 5, 14,** Laden.

Ein **leeres Zimmer** sofort zu vermiethen. 61294
Näh. P 5, 1, 3. Stock links.

Eine Parterrew. 5 Z. u. Küche a. zu Bureaux geeignet, per 1. Juli z. v. Zu erf. P 7, 19, 2. St. 61888

Waldhof
Alte Frankfurter Straße.
2 Wohnungen, je 5 Zimmer u. Küche u. 1 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche auf 15. Juni zu vermiethen. Näh. 1. Querstraße 2, 2. Stock, Neckarvorstadt. 61436

Möbl. Zimmer

B 5, 3 part., fein möblirtes Wohn- u. Schlafzim. mit separ. Eingang an einen solid., fein. Herrn sof. z. v. 61418

B 5, 9 2 Treppen, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 60406

B 5, 12 4. St. 1 möbl. Zim. zu verm. 61285

C 1, 14 3. St., fein möbl. gr. Zim. z. v. 61177

C 4, 10 ein schön möbl. Zim. per sofort z. v. 60440

C 4, 18 2. St., hübsch mbl. Zim, sof. zu verm.
Näh. das. 60676

D 2, 9 Planken, 2 Treppen, großes fein möbl. Zimmer sof. billig z. v. 60735

D 4, 17 ein möbl. Zim. zu vermiethen. 61757

D 5, 3 2 Tr. h., Wohn- u. Schlafz. an 2. Herren u. 1 einf. möbl. Z. mit od. ohne Pension zu verm. 61194

D 5, 7 3 Tr., ein gut mbl. Zim. sof. z. v. 61409

D 5, 15 Zeughauspl., 1 Tr., 2—3 fein mbl. Zim. an 1 od. 2 Hrn. p. sof. z. v. 60887

D 6, 13 1 Tr., 1 hübsch möbl. Wohn- und Schlafzimmer an Herren oder Dame zu vermiethen. 60734

D 6, 13 1. St. ein möbl. Zim. an Herrn od. Dame zu verm. 60339

F 4, 5 2. St., 1 mbl. Zim. sof. zu verm. 61348

F 7, 16 2. Stock, 1 gut möbl. Zimmer per sofort zu vermiethen. 61484

F 8, 14a 1 Treppe, ein gut möbl. Zimm. sof. zu vermiethen. 61614

F 8, 16b 4. St., gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 61518

G 5, 17 1|2 part. r., möbl. Zim. z. v. 61449

G 7, 42 3. St. ein gut möbl. Zimm. sof. z. v. 61470

G 8, 16
3. Stock, möbl. Zimmer zu vermiethen. 60938

D 7, 16 3. St., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. z. verm. 61251

E 1, 12 einf. möbl. Zim. 1 2. St. zu v. 60011

E 8, 8 1 gut möbl. Part.-Zim. z. verm. 61262

F 4, 9 1 St. hoch, ein möbl. Zim. sof. preiswerth zu vermiethen. 60070

F 6, 6|7 1 Tr., 1 fein möbl. Zim. z. v. 58751

G 7, 1 schön möbl. Zim., sep. Eing., mit od. ob. Pens. zu verm. Näh part. 61217

G 7, 13 1 großes mit 3 Fenst. a. d. Straße geh. fein möbl. Zim., 1 Tr. hoch, sofort zu vermiethen. 61812

H 2, 9 3. St., g. möbl. Z. m. Pens. zu v. 60306

H 4, 14 2. St., gut mbl. Z. bill. zu v. 60860

H 6, 3|4 2 Tr., schön möbl. Zim. z. v. 60688

H 7, 6 3. St. einf. m. Zim. bis 1. Mai z. v. 60919

H 7, 18 1 Part.-Zim. m. gut. Pension sofort billig zu vermiethen. 61218

H 9, 10 4. St., ein gut möbl. Zim. sof. z. v. 61888

H 9, 29 2. St., gut mbl. Zim. bis 1. Mai z. v. 60848

H 9, 32 2. St., 1 gut möbl. Zim. mit Pension preiswerth zu verm. 61097

H 9, 33 2. St., 1 g. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 61795

H 10, 28 2. St., gut möbl. Zim. z. v. 60077

J 5, 3 3. St. l., freundlich möbl. Zim. an solid. jungen Mann zu verm. 61839

K 4, 4 1 Tr. h., ein gut mbl. Zim., auf die Straße gehend, sofort zu verm. 61502

K 4, 13 (Luisenring) 4. St. 1 g. mbl. gr. Balkonz. a. 1 bes. Herrn a. 15. Mai z. v. 61888

L 12, 16 Bismarckstr., 1 od. 2 möbl. Zim. bis 1. Mai zu vermiethen. 60884

L 14, 5 2 ineinandergeh. mbl. Zim. mit sep. Eing. sof. z. verm. Näh. part. 61848

L 15, 10 Bismarckstr.
möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Näheres parterre. 60283

M 2, 12 1 Tr., ein mbl. Zim. zu v. 61225

M 3, 9 2. St., 1 schön mobl. Zim. zu verm. 61136

N 2, 9|4 a ein schön möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 61415

N 3, 10 3 Tr., ein schön mbl. Zim. z. v. 61788

N 3, 13 (Neubau), 3. Tr., ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang per sofort zu vermiethen. 59897

N 8 **Moltkestr. 5,** 1 Treppe, fein mbl. Zim. z. v. 61815

O 5, 13 3. St., möblirtes Zim. z. v. 61406

P 1, 7a 1 Stiege, 1 sch. mbl. Zim. sof. z. v. 61640

P 1, 7a 2. St., 2 mbl. Zim., davon 1 mit Balkon, zu vermiethen. 60543

P 4, 1 2 Tr. schön möbl. Zim. m. Pens. sof. z. v. 61869

P 5, 11|12 1 möbl. Part.-Zim. mit sep. Eingang zu verm. 60665

P 6, 14 neu möbl. Part.-Wohn- u. Schlafzimmer, 1 Tr. ein g. mbl. Zim. mit Pension u. Zimmer-College (sg. Kim.), für Wohn- u. Schlafzimmer gesucht. 61214

Q 5, 17 1 möbl. Parterre-Zimmer mit zwei Betten billig z. verm. 61202

Q 7, 13 3 Tr., Friedrichsr., möbl. Zim. zu vermiethen. 61588

R 4, 1 3. St. rechts, 1 gt. mbl. Zim. zu verm. 61380

R 4, 9 3. St., 1 einf. möbl. Zim., auf Wunsch m. Pens. an 1 sol. Frl. zu v. 59884

S 3, 2 1 2. St., 1 fein mbl. 2 Zim. zu v. 61185

S 3, 6 b fein möbl. Zim., 1 Treppe hoch, auf die Straße geh. billig zu v. 61270

T 1, 1 2 Trepp. möbl. Zim. sof. zu verm. 61498

T 4, 29 2. St. lks., ein g. mbl. Zim. sof. z. v. 61884

T 5, 11 2. St., ein schön möbl. Zimmer, auf d. Straße gehend, m. sep. Eingang sof. billig zu verm. 61504

U 1, 6 3. Stock rechts, schön möbl. Z. zu v. 61637

U 1, 18 1 Tr., schön möbl. Zimmer z. v. 61889

U 3, 22 3. St., lks., 1 mbl. Zim. mit separat. Eingang sof. zu verm. 59985

U 4, 16 (Ringstr.) 3 Tr. r., mbl. Zim. z. v. 61627

U 5, 27 2 Tr., e. gut möbl. Zimmer v. d. Glasthüre ist vom 1. Mai an billig zu vermiethen. 61093

U 6, 19 2. St., ein g. möbl. Zim. sof. z. v. 61409

Moltkestr. 7, part., fein mbl. Part.-Zim. am Kaiserring per 15. Mai an bess. Herrn zu verm. 61841

Rheindammstr. 17, 3. Tr., schön möbl. Zimmer zu verm. Preis Mark 14.

Rheindammstraße 53, sch. möbl. Part.-Zim. m. sep. Eing. zu vermiethen. 61759

Gr. Wallstadtstr. 63, 1 schön mbl. Zim. zu verm. 61829
Zu erfragen im Laden.

Mittelstraße 46, 3. St. gut möbl. Zim. zu verm. 60671

Dammstr. 14, 2. Stock, gut möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen. 60693

Gr. Merzelstr. 5, 4. Stock, nächst d. Bahnhof, e. einfach u. ein gut möbl. Zim. z. v. 60679

Schwetzingerstr. 5, 2. St., schön möbl. Zim. mit Pension an 1 anst. Fräul. zu v. 60882

Schwetzingerstr. 64, 3. St., l., gut mbl. Balkonz. sof. z. v. 61259

Eichelsheimerstr. 4, 2 Tr.
Möblirt. Zimmer f. Dame vollständig neu, sehr angenehm, günstig zu vermiethen. 61800

Keplerstr. 21, 4. St., rechts, 1 gut mbl. Zim. zu v. 60814

Friedrichsfelderstraße 13, 3. St., ein möbl. Zim. z. v. 60896

Eichelsheimerstraße 7, gut möbl. Balkonzimmer an einen ruhigen Herrn zu vermiethen.
Näheres 3. Stock. 60862

Ein gut **möbl. Zimmer** zu vermiethen. 60675
Näh. 5. Querstraße 4, 3 Tr.

2 fein möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon an einen Herrn zu vermiethen. 61094

Gontardplatz 9, 1 Tr. b. Koch.

In schöner Lage ist ein bess. möbl. **Schlaf- nebst Wohnzimmer** an einen Herrn sofort zu verm.
Näheres im Verlag. 60209

Schlafstellen

B 5, 12 4. St. 1 bess. Schlafst. f. 1 Frl. z. v. 61230

D 6, 2 gute Schlafstelle zu vermiethen. 61421

E 8, 12 4. St. Schlafstelle sof. zu verm. 60878

G 6, 19|20 3. Stock, schöne Schlafstelle mit Kost zu vermiethen. 60620

G 7, 13 1. St., 1 bess. Schlafstelle sof. z. v. 61888

J 3, 22 2. St., gute Schlafstelle zu v. 61183

L 6, 1 part., Schlafst. zu vermiethen. 60864

R 3, 15b 4 Tr., eine gute Schlafstelle zu vermiethen. 61364

S 4, 13 part., 1 Schlafst. zu verm. 60397

Kost und Logis

B 5, 9 1 Tr., lit. junge Leute finden guten Mittag- und Abendtisch. 61692

S 3, 1 2. St. guten Mittags- u. Abendtisch. 61257

U 1, 1a 2 Treppen findet ein jung. Mann in guter ist. Familie gute Pension ev. nur Mittags- u. Abendtisch. 61064

Dammstraße 29, 4. Stock, einige bess. Herren können sich noch an einem gemüthlichen gut bürgerlichen **Privat-Mittags- und Abendtisch** betheiligen. 58518

Rheindammstraße Nr. 15, 2 Stieg., rechts, guter **Privat-Mittags- und Abendtisch** für bessere Herren. 61052

Guten bürgerl. **Mittags- und Abendtisch.** L 2, 6, 1 Tr. 60830

Junge Leute erhalten guten bürgerl. **Mittags- u. Abendtisch. M 3, 4,** 1 Tr. 60396

Junger Kaufmann findet vollständige Pension. Näheres
61794 **O 3, 4,** 3. Stock.

MARCHIVUM

Rohglas (Gussglas).

Wir machen die verehrl. Herren Interessenten und Grossisten auf unser hervorragendes, schönes, besonders weiches, ausgezeichnet schneidbares

Rohglas (Gussglas)

aufmerksam. Wir bitten bei Bedarf um Anfrage und Verlangen von Mustern. Gewährung sämmtlicher Conditionen der Concurrenz.

Generalvertreter, eventuell Grossisten, gesucht.

Gussglaswerk München
Herzogspitalstrasse 12/I. 61612

Man beeile den Ankauf eines Metzer-Dombaulooses für 3 Mk. 30 Pf. (in allen Lotteriegeschäften zu haben.) **Wiederum kommen 6261 Geldgewinne zur Ausspielung!**
Haupttreffer: 50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. usw. Metzer-Dombau-Geld-Loose à 3,30 Mk. Porto und Liste 20 Pf. extra, versendet Verwaltung der **Metzer Dombau-Geld-Lotterie** in Metz, sowie in Mannheim zu haben bei **Moritz Herzberger, E 3, 17.** 59979

Räumungs-Ausverkauf.

So lange der Vorrath reicht, werden **jeden Donnerstag und Freitag zurückgesetzte Confection zu aussergewöhnlich billigen Preisen abgeben** und zwar: 61221

Einige Ständer reinwollene	**Morgenröcke**	von M. 5.— an
„ „	**Wasch-Morgenröcke**	„ M. 2.50 „
„ „	reinwollene **Jacken-Kleider**	„ M. 10.— „
„ „	reinwoll. **Strassen-Costümes**	„ M. 15.— „
„ „	**Jackets**	„ M. 2.— „
„ „	**Spitzen- u. wollene Câpes**	„ M. 3.— „
„ „	**Regenmäntel**	„ M. 5.— „
„ „	**seidene Blousen**	„ M. 4.— „
„ „	**wollene Blousen**	„ M. 3.— „
„ „	**Wasch-Kleider**	„ M. 4.— „
„ „	**Wasch-Blousen**	„ M. 1.50 „

Mannheims grösstes Damen-Confectionsgeschäft

D 3, 16, E. Süss jun., D 3, 16.

Specialität:

Knaben- und Mädchen-Garderobe.

Von meiner Einkaufsreise zurück empfehle in unübertrefflicher Auswahl mein großartig sortirtes Lager in 57076

Kinder-Jaquettes	Knaben-Ueberziehern
Kinder-Kragen	Knaben-Pellerinen
Kinder-Kleidchen	Knaben-Anzügen
Schul-Kleidern	Knaben-Blousen.

Stetiger Eingang von Neuheiten.

Ludwig Stuhl.

F 1, 10 neben der städt. Sparkasse, Marktstraße, Eckladen. **F 1, 10**

Einziges Special-Kinder-Garderobe-Geschäft Mannheims.

Notiz.

Seit 15. März bedeutend **vergrösserte Verkaufsräume.** — Die Artikel jeder einzelnen Abtheilung, hauptsächlich **Knaben-Garderobe etc.** sind wesentlich reichhaltiger ausgestattet als bisher.

Neu! Neu!

Zur Messe! Zur Messe!

Der neue

Reform-Selbstfrisirkamm

für Damen.

Ohne Haarnadel!
61796 Ohne Band!
Keine Nachahmung! Original!

Auf den größten Ausstellungen mit **gold. und silb. Medaillen prämiirt.**

Zu haben nur allein bei:

H. Goldmann,

Neu! **am Paradeplatz.** Neu!

J. Schmitt & Cie.
Mannheim, Moltkestr. 6,
Telephon 1032,
empfehlen:
Bauholz nach Listen,
Bretter u. Latten,
fertige Thüren u. Fenster,
Schreiner- und Glaser-Arbeiten für Neubauten
Parquet-Böden,
Kisten und Kistentheile,
Dreherei-Artikel,
Holzwolle. 53492

Camfor, Naftalin
Insektenpulver
vorzüglicher Wirkung,
empfehlen billigst 59787
Gebrüder Ebert
G 3, 14.

Vogt'sche Metall-Putzmittel.
Putzpomade und 60420 **Putzextract.**

Einzig bewährt. Ueberall käuflich.

Krebs-Wichse
empfiehlt **Wilh. Herr,**
J 2, 15. 61720

Deutsche Schaumweinkellerei
Hohmann & Cie.
Ludwigshafen a. Rh.
empfehlen ihre
vorzügl., flaschenreifen, abgelagerten
Schaumweine.
Preislisten gratis u. franco.
Proben auf Wunsch gerne zu Diensten. 52033

Wascherei und 60747 **Büglerei**
G 5, 17½
4. Stock.
Gute Bedienung.
Prompte Besorgung
Abholen und Zurückliefern ins Haus.

Echte Suppenwürze
MAGGI
ist soeben wieder eingetroffen bei:
Chr. Hoefer, Jvesheim.
Original-Fläschchen Nr. 0 werth zu 25 Pfg.; Nr. 1 zu 45 Pfg.; Nr. 2 zu 70 Pfg. mit Maggi nachgefüllt. 61657

Patent-
und Musterschutz-Gesuche, Construktionen nach Angabe, Zeichnungen u. Beschreibungen werden bestens ausgeführt von 44208
Anselm Ott, U 2, 10.

Grösstes Lager in Corsets

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre
in gediegener Ausführung und garantirt gutem Sitz.

Anfertigung nach Maaß
in jedem gewünschten Façon.
Alle Sorten
Sport-Corsets.
Waschen u. Repariren
prompt und billig. 6178

Stein-Denninger

E 1, 1, Planken. **E 1, 1, Planken.**

E 1, 16 Planken. **S. H. Schloss jun.** E 1, 16 Planken.

Für Gelegenheits- u. Hochzeitsgeschenke

Reiche Auswahl in:

Schmucksachen in **Echt** und **imitirt, Damengürteln, feinen Lederwaaren** und **Reiseartikeln, Fächern** jeder **Art** und **Preis, Photographiealbums** und **Rahmen.** 61658

Versilberte und **vernickelte Gebrauchs- u. Luxusgegenstände, Kunst-Broncewaaren, Ständer- und Tischlampen, Etageren, Säulen und Büsten, Aufsätze, Pendulen, Nippsachen.**

Aeusserst billige Preise.

Die schönste und billigste Beleuchtung für Villen, Fabriken 2c. ist

Acetylen.

Apparate, vorzügliches System, Patent- und Musterschutz,
empfiehlt 61215

C. König, Gasingenieur, Speyer a. Rh.

Calcium-Carbid, auch für Fahrrad-Laternen.

Kur- u. Wasserheilanstalt „Sickingen"

(Aerztl. Leiter **Dr. Weiner**) zu **Landstuhl** (Pfalz) 61826

Vorzüglich eingerichtete Anstalt für das gesammte **wissenschaftlich begründete Wasserheilverfahren,** System **Winternitz.** Nachweisbar **überraschend günstige Heilerfolge** bei **Gicht, Ischias** und **Rheumatismus** durch **Fangobehandlung,** combinirt mit **Moorbäder; Massage.** Special-Abtheilung für **Nervenkrankheiten.** Wildbad Wasserkuren, Elektrische Bäder, Heilgymnastik. Ozonreiche Waldluft, daher auch Erholungsbedürftigen sehr zu empfehlen. Billige Pensionspreise. Prospecte und Heilberichte gratis durch die Anstaltsdirection **Philipp Finger.**

E 3, 15 **Emil Schröder.** E 3, 15.
Größtes Lager
in- und ausländischer Parfümerien,
Seifen für den Familiengebrauch u. **hochfeine Toilette-Seifen.** 59584

Reisenecessaires. Reise-Rollen
Toilettekasten,
Bürsten — Kämme — Schwämme,
Schildpatt- und Elfenbeingegenstände
Toilettearikel aller Art.

Den An- und Verkauf von
Liegenschaften
sowie die Placierung von 60688
Hypotheken-Kapitalien
vermittelt reell und discret
C. Jäckel, M 2, 13.

Der Depositen-, Kontokorrent- und Checkverkehr.
Ein Rathgeber für den **Verkehr mit dem Bankier** von **G. Obst,** Bankbeamter. 61010
Preis 1 Mark.
E. Nemnich, Buchhandlung, N 3, 7/8.

Buchhalter
für einige Abendstunden für ein feines Geschäft gesucht. Derselbe könnte sich event. mit etwas Capital **betheiligen.** Offerten unt. **U 61403 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 61551

Jung. Kaufmann
mit **schön. Handschrift** wünscht **Nebenbeschäftigung** im Eintragen von Bücher, Rechnungen, aufschreiben 2c. 2c.
Gefl. Offerten unter No. 61016 an die Exped. ds. Bl.

Parquetböden
werden abgehobelt, gereinigt u. gewichst; empfehle mich auch im Aufpoliren und Wichsen von Möbeln bei billigster Bedienung.
Joseph Schork,
Meinfeldstraße 14. 60182

Parquetböden werden gewichst und abgehobelt 56848
Rampmaier. T 5, 15, 4. St.

Knopflöcher außer dem Hause zu vergeben. D 4, 11, II. 61199